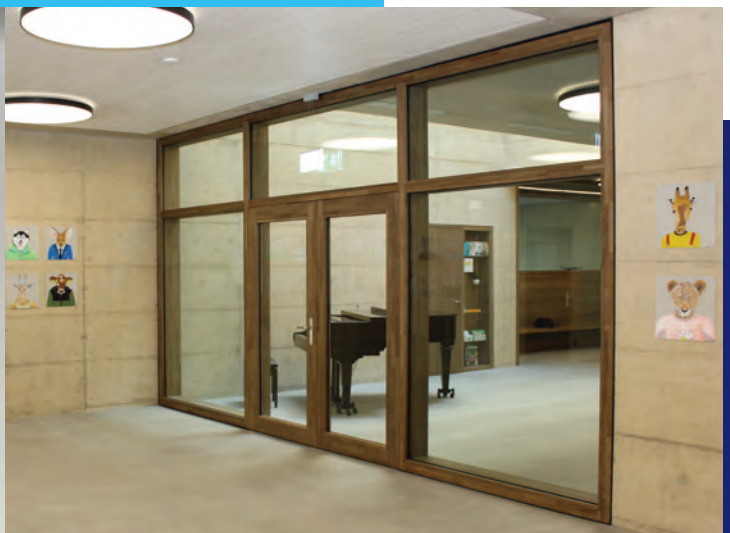
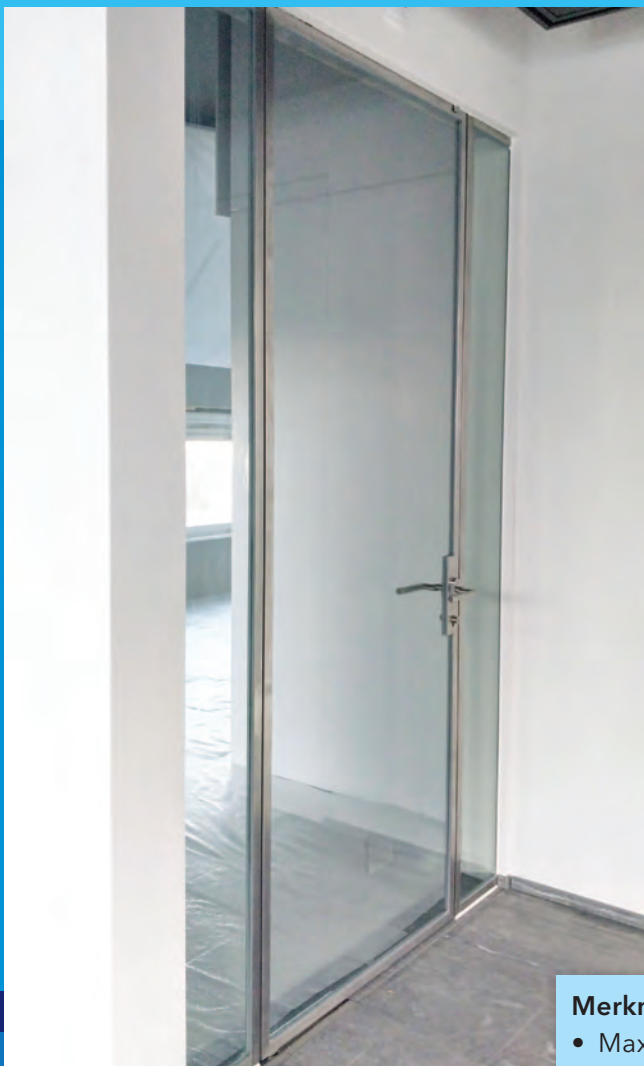


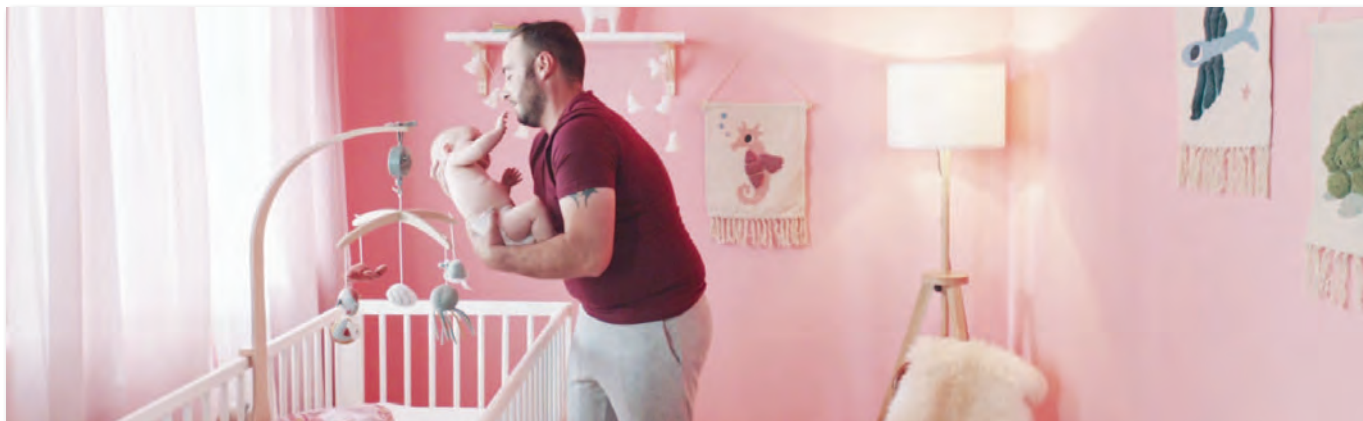


Brandschutz-Glaswände und Brandschutztüren



Merkmale

- Maximale Transparenz
- Glaswände bis 10.0 m Höhe
- Flächenbündige Varianten
- Absturzsichere Varianten
- Brandschutztüren



Wenn Du das Wichtigste schützen willst, machst Du keine Kompromisse

Deshalb bieten wir baulichen Brandschutz - RICHTIG.SICHER.

Wir unterstützen Sie in allen Bauphasen und tragen damit zu einer durchgehenden Qualitätssicherung bei.



Bauphase 1: Vorprojekt

Aus 150 VKF-Anerkennungen raten wir Ihnen zur besten Brandschutzmassnahme für Ihren spezifischen Fall.

Je früher Sie mit uns sprechen, desto günstiger wird der Brandschutz. Qualität beginnt bei der ersten Idee.



Bauphase 2: Bauprojekt

Mit unseren Zeichnungsdateien oder BIM-Objekte erstellen Sie einfach korrekte Pläne. Jeder Beteiligte weiss dann, was er erhält oder was er zu tun hat. Wir kontrollieren Ihre Pläne und geben sie frei. Nur richtige Pläne garantieren eine qualitative Ausführung.



Bauphase 3: Ausschreibungen

Vorbereitete Texte erleichtern Ihnen die Ausschreibung. Damit definieren Sie einfach und schnell, Ihre Anforderungen. Richtige Ausschreibungen verhelfen zu günstigen und vergleichbaren Angeboten in der erforderlichen Qualität ohne Mehrkosten.



Bauphase 4: Fertigung und Lieferung

Sie erhalten von uns das richtige Brandschutzmaterial oder vorproduzierte Fertigteile, damit die Installation rasch und kostengünstig stattfinden kann und Ihre Brandschutzlösung zuverlässig Feuer, Rauch und Hitze Stand hält.



Bauphase 5: Ausführung

Wir sind nicht weg, nachdem wir Lösung und Material verkauft haben. Wir begleiten die Installation und beantworten Fragen zur Montage und helfen bei unvorhergesehenen Details, dass der Brandschutz seine Aufgabe zuverlässig erfüllen wird.



Bauphase 6: Qualitätskontrollen

Dank unserer Baustellenbegleitung führen wir gleichzeitig auch eine Sicht-Qualitätskontrolle durch und lassen allfällige Fehler sofort korrigieren, damit Ihre Brandschutzlösung RICHTIG.SICHER. eingebaut wird.



Bauphase 7: Bestätigung

Nachdem alles RICHTIG.SICHER. installiert ist, erhalten Sie von uns eine Systemhalter- / Ausführungsbestätigung.

Alle Beteiligten haben nun die Sicherheit, dass der bauliche Brandschutz von Promat vorschriftsgemäss eingebaut ist und dass er im Ernstfall zuverlässig funktionieren wird.

Brandschutz-Glaswände

Die Schaffung von Transparenz durch lichtdurchlässige Konstruktionen ist fester Bestandteil der heutigen Architektur. An diese lichtdurchlässigen Bauteile werden brandschutztechnisch die gleichen Anforderungen gestellt wie an raumabschliessende Bauteile.

Durch die Erfüllung der brandschutztechnischen Anforderungen wird eine Entzündung brennbarer Stoffe auf der feuerabgewandten Seite verhindert, Flucht- bzw. Rettungswege bleiben nutzbar.

Brandschutzverglasungen sind zulassungspflichtige Bauteile. Grundsätzlich ist der gesamte konstruktive Aufbau einschliesslich Rahmen bzw. tragender Konstruktion, der Türeinbauten, der Halterungs-, Befestigungs- und Dichtungsmassnahmen nach EN zu prüfen und von der VKF, Bern, anerkennen zu lassen.

Ganzglaswände

Ganzglaswände von Promat kommen gänzlich ohne störende vertikale Pfosten oder Randemaillierungen aus und zeigen ein Maximum an Transparenz.

Pfosten-Riegel-Glaswände

Pfosten bzw. Riegel als architektonische und statische Elemente sind auch mit Promat Brandschutzverglasungen möglich.

Stahlrahmenkonstruktionen

Alle Stahlrahmenkonstruktionen zeichnen sich durch schlanke Profile aus.

Holzrahmenkonstruktionen

Holz als natürliches und Glas als transparentes, lichtdurchlässiges Material eignen sich bestens, um ein wohnliches Ambiente zu schaffen.

Brandschutztüren

Jeder Raum braucht eine Türe. Wenn die Türe zugleich Zugang in einen Brandabschnitt ist, dann ist sie eine Brandschutztüre. Eine schöne Brandschutztür unterscheidet sich ästhetisch nicht von anderen Türen.

Promat-Verglasungen und Promat-Brandschutztüren kombinieren in idealer Weise brandschutztechnische Anforderungen mit Licht- und Sichtdurchlässigkeit.

Bauteilanwendungen	Klassifizierung nach VKF	Klassifizierung nach EN 13501-2
Tragende Bauteile	F	R
Tragende raumabschliessende Bauteile	F	REI
Nicht tragende raumabschliessende Bauteile	F	EI
Rauch- und flammendichte Abschlüsse	R	E
Brandschutzklappen	K	EI-S
Abschottungen	S	EI

R (Résistance) = Tragfähigkeit
 E (Etachéité) = Raumabschluss
 I (Isolation) = Wärmedurchgang

Für die Herstellung und Montage der folgenden Konstruktionen sind alle gültigen Normen und Richtlinien zu beachten. Dies gilt auch für den Korrosionsschutz bei Stahlbauteilen.



Merkmale

- Maximale Transparenz, Glasstöße klar, ohne Randverbund
- Minimale Profilbreiten
- Minimaler Flächenversatz Profil - Glas

Nachweise



VKF-Nr. **30080** EI 30 RF1 Promat®-SYSTEMGLAS 30
 Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
 Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
 Typ 10(25mm) UV-Schutz beidseitig

* Glastyp 2 + 10 nur mit Glasleisten möglich

Allgemeine Hinweise

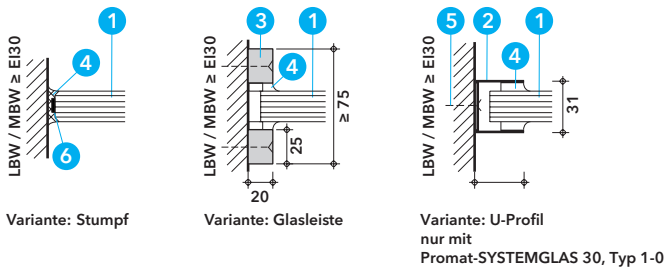
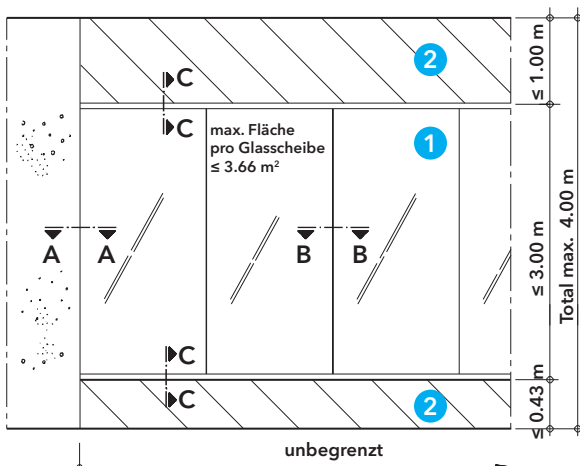
Die Promat®-Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“.

Die Herstellung erfolgt durch Promat geschulte Fachkräfte auf Grundlage der Herstell- und Montageanleitung von Promat AG.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann in RF1 mit der Promat Schürze kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

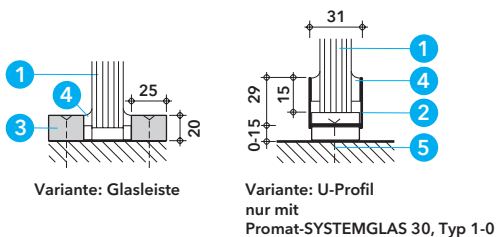
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat®-Schürze aus Stahlrahmen und PROMATECT®-H
Promat®-Sockel aus Stahlrahmen und PROMATECT®-H



Detail A - Wandanschluss - Schnitt A-A

Die Wandanschlüsse können an leichte bzw. massive Trennwände unterschiedlich ausgeführt werden.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat® Edelstahl U-Profil
- 3 Glasleisten PROMATECT®-H, ≥ 20x25 mm
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Kunststoffdübel ≥ Ø 6 x 50 mm mit Schraube ≥ 4.5 x 60 mm
- 6 PROMASEAL®-PL, selbstklebend, ≥ 2.6 x 10 mm

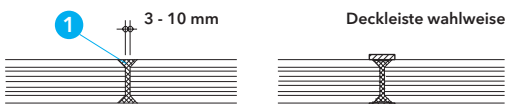


Detail B - Boden- /Deckenanschluss - Schnitt C-C

Die Boden-/Deckenanschlüsse können ebenfalls unterschiedlich ausgeführt werden. Jede Scheibe steht auf 2 Promat®-Glasklötzen, wird oben und unten durch die Rahmenprofile gehalten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abgedichtet.

Wird gleichzeitig mit U-Profil oben und unten geplant, muss die Scheibe seitlich eingeschoben werden, ansonsten braucht es oben oder unten die Variante mit Glasleiste.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat® Edelstahl U-Profil
- 3 Glasleisten PROMATECT®-H, ≥ 20x25 mm
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Kunststoffdübel ≥ Ø 6 x 50 mm mit Schraube ≥ 4.5 x 60 mm



Detail C - Glasfugen - Schnitt B-B

Für diese Verglasungen ist Promat®-SYSTEMGLAS 30 kantenfein zu verwenden. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Die Brandschutzgläser mit Silikonfugen müssen so schnell wie möglich eingebaut werden. Die Fugen sind dicht und vollständig mit PROMAT®-Systemglas Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



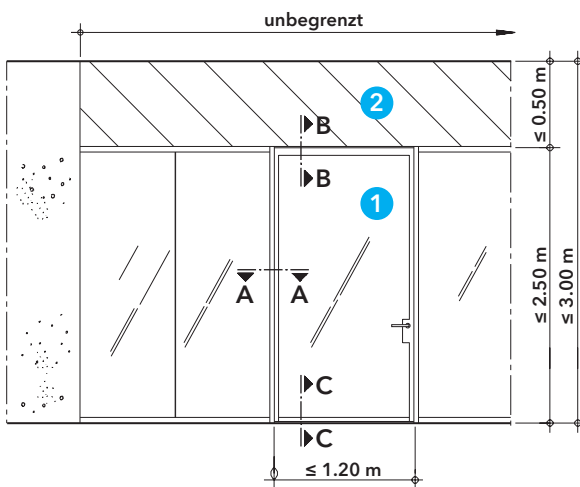
Merkmale

- Minimale Profilbreiten
- Keine sichtbaren Beschläge
- Minimaler Flächenversatz Profil - Glas

Nachweise



VKF-Nr. **30263** EI 30 RF1 Promat®-SYSTEMGLAS 30
Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
Durchgangslicht Tür
Hmax. 2.50 m
Bmax. 1.20 m



Allgemeine Hinweise

Diese Glas-Stahltüre wird als Brandschutztüre im Innenbereich eingesetzt und ist mit einem Promat-Kennzeichnungsschild auf der Bandseite zu kennzeichnen.

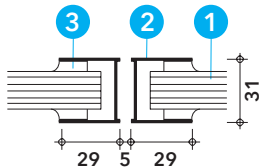
Die Herstellung erfolgt durch Promat geschulte Fachkräfte auf Grundlage der Herstell- und Montageanleitung von Promat AG.

Übersicht

Diese Konstruktion zeichnet ein harmonisches Bild. Ausser dem Drücker gibt es kein sichtbares Beschläge. Sie erhalten somit eine ästhetisch ansprechende, glatte Oberfläche, ohne störendes Beschläge.

Das Lichtmass der 1-flg. Glas-Stahltüre beträgt maximal 1.20 x 2.50 m. Oberhalb der Türe kann eine Schürze bis zu einer Raumhöhe von 3.00 m erstellt werden.

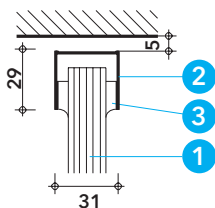
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat®-Schürze aus Stahlrahmen und PROMATECT®-H



Detail A - Wandanschluss - Schnitt A-A

Diese Glas-Stahltüre schliesst seitlich an die Promat®-Ganzglaswand 485.30 an, dabei beträgt die maximale Ansichtsbreite nur 63 mm.

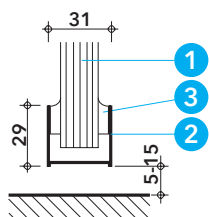
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat® Edelstahl U-Profil
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail B - Türfuge oben - Schnitt B-B

Die Glas-Stahltüre schliesst im Türsturz an eine massive Decke oder an die Promat-Schürze mit einer Fugenluft von 5 mm an.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat® Edelstahl U-Profil
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail C - Bodenfuge - Schnitt C-C

Die Bodenfuge darf zwischen 5 - 15 mm betragen. Die Abdichtung erfolgt mittels PROMASEAL®-PL.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Promat® Edelstahl U-Profil
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Merkmale

- Maximale Transparenz, Glasstöße klar, ohne Randverbund
- Raumhohe Verglasung
- Kombination mit Schürze

Nachweise



VKF-Nr.	24194	El 30 RF1	Promat®-SYSTEMGLAS 30 Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig Typ 10 (25mm) UV-Schutz beidseitig
	24195	El 60 RF1	Promat®-SYSTEMGLAS 60 Typ 1 (25mm) ohne UV-Schutz Typ 2 (28mm) UV-Schutz einseitig Typ 10 (32mm) UV-Schutz beidseitig

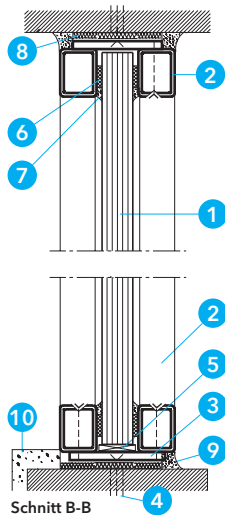
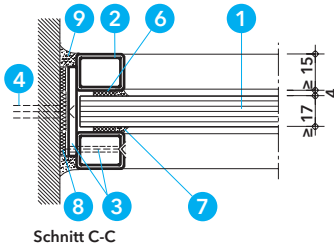
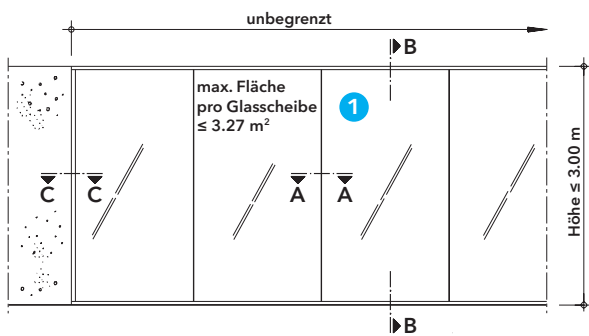
Allgemeine Hinweise

Die Promat®-Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glasstypen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch das örtliche Handwerk.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann in mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS, kantenfein



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau ist in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände zulässig. Der hintere und vordere Rahmen werden entweder als vorgefertigte, verschweisste Konstruktion oder aus einzelnen Stahlprofilen vor Ort montiert.

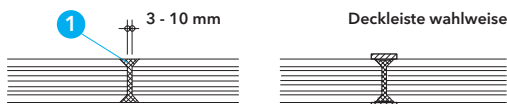
Die Rahmenprofile werden durch Stahlflansche in Abständen ≤ 920 mm - jedoch mit mindestens 2 je Rahmenprofil - miteinander verbunden. Durch die Stahlflansche wird der Stahlrahmen mit Schrauben an Wand bzw. Boden bzw. Decke befestigt.

Vor dem Scheibeneinbau ist ein Vorlegeband an die Rahmenprofile anzubringen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötze und wird oben und unten durch die Rahmenprofile gehalten.

Das andere Rahmenprofil wird direkt in die Stahlflansche mit Stahlschrauben $\geq M6$ befestigt.

Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten.

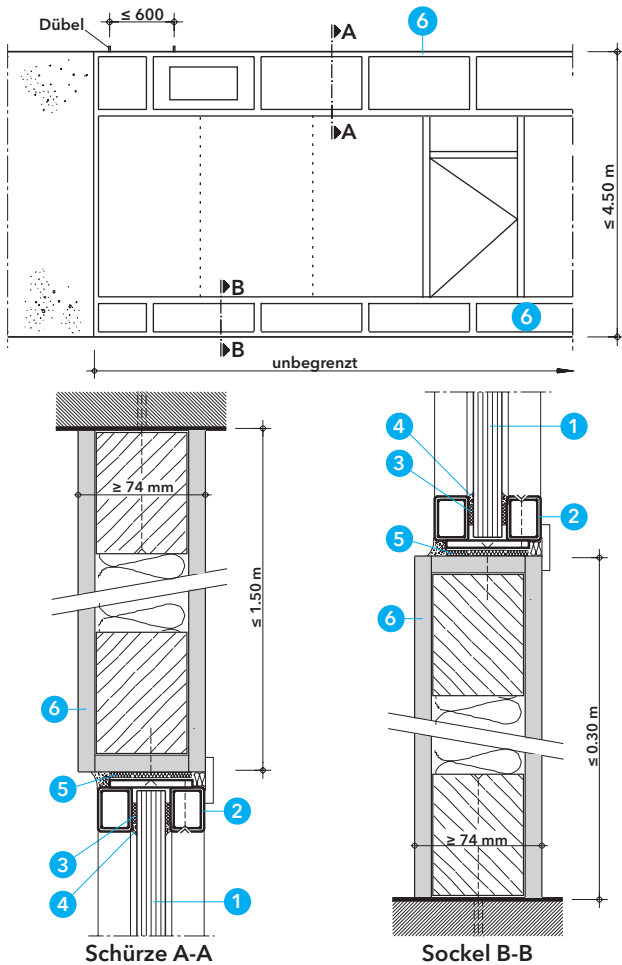
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS, kantenfein
- 2 Stahl-Hohlprofil $\geq 20/15/2$ mm
- 3 Stahlflansch $\geq 60/30/5$ mm mit Schraube $\geq M6$, Abstand ≤ 920 mm
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 920 mm
Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube 6x60
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 7 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 8 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 9 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 10 Putz bzw. Belag



Detail B - Glasfugen - Schnitt A-A

Für diese Verglasungen ist Promat®-SYSTEMGLAS kantenfein zu verwenden. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Die Brandschutzgläser mit Silikonfugen müssen so schnell wie möglich eingebaut werden. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

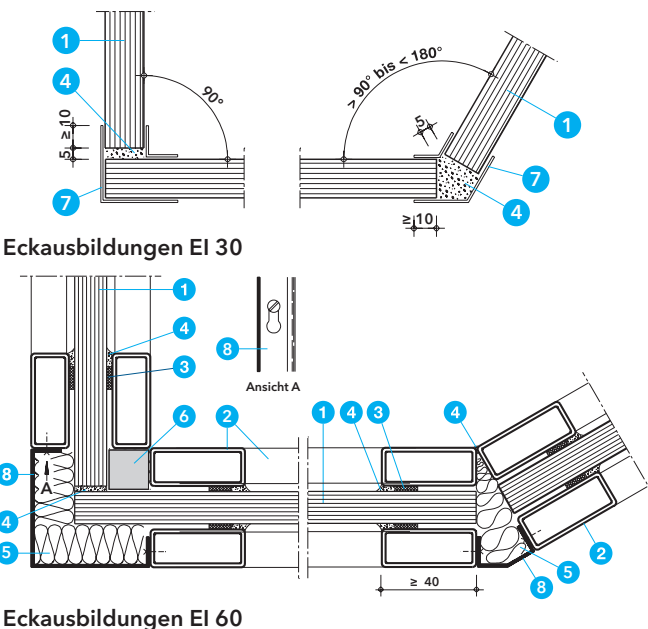
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail C - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse mit Schürze und Sockel können bis zu einer Gesamthöhe von 4.50 m ausgeführt werden.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS, kantenfein
- 2 Stahl-Hohlprofil $\geq 20/15/2$ mm
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 6 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18



Detail D - Wandecken

Die Eckausbildungen lassen sich optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechteckig abknickenden Ecken offen.

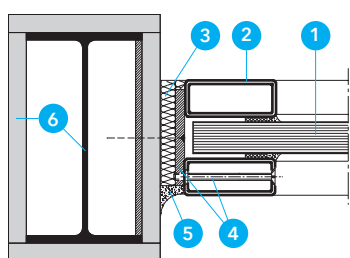
EI 30

Die einzelnen Scheiben werden im gewünschten Winkel ausgerichtet und mit Profilen an der Decke und am Boden gehalten. Die vertikalen Fugen werden vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon ausgefüllt. Zum Schutz der Scheibenkanten und aus optischen Gründen werden Fugenabdeckungen aus Edelstahl, Alu, Holz oder Kunststoff mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon aufgeklebt.

EI 60

Eckausbildungen in EI 60 werden mit Stahlhohlprofile $\geq 40/20/2$ mm ausgeführt.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 6 Streifen PROMATECT®-H, $d \geq 20$ mm
- 7 Abdeckung wahlweise aus Edelstahl, Alu, Holz oder Kunststoff
- 8 Stahlblech-Eckprofil



Detail E - Anschluss an Stahlbauteile

Die Verglasung kann oben, unten und seitlich an bekleidete Stahlbauteile angeschlossen werden, die mindestens dem gleichen Feuerwiderstand entsprechen. Berechnung auf Anfrage.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 4 Stahlflansch $\geq 60/30/5$ mm mit Schraube $\geq M6$, Abstand ≤ 920 mm
- 5 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 6 Stahlbauteil mit PROMATECT®-Bekleidung



Merkmale

- Schmale Rahmenprofile
- Raumhohe Verglasung
- Kombination mit Schürze

Nachweise



VKF-Nr.	24190	EI 30 RF1	PROMAGLAS® 30
			Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
24191	EI 60 RF1	PROMAGLAS® 60	
		Typ 1 (25mm) ohne UV-Schutz	
		Typ 2 (28mm) UV-Schutz einseitig	
			Typ 10 (32mm) UV-Schutz beidseitig
			Typ 3 (≥36mm) Isolierglas
			Typ 3 (≥43mm) Isolierglas

Allgemeine Hinweise

Die Promat®-Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“.

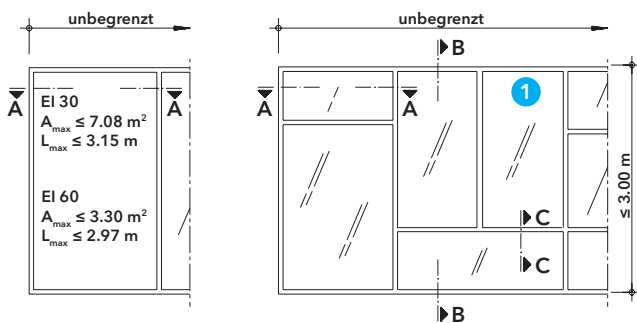
Die Herstellung und Montage erfolgt durch das örtliche Handwerk.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten.

Die Glaswand kann mit der RF1 Promat Schürze kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

1 PROMAGLAS®



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau ist in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände zulässig. Der hintere und vordere Rahmen werden entweder als vorgefertigte, verschweisste Konstruktion oder aus einzelnen Stahlprofilen vor Ort zusammenschraubt.

Die Rahmenprofile werden durch Stahlflansche in Abständen ≤ 920 mm - jedoch mit mindestens 2 je Rahmenprofil - miteinander verbunden. Durch die Stahlflansche wird der Stahlrahmen mit Schrauben an Wand bzw. Boden bzw. Decke befestigt.

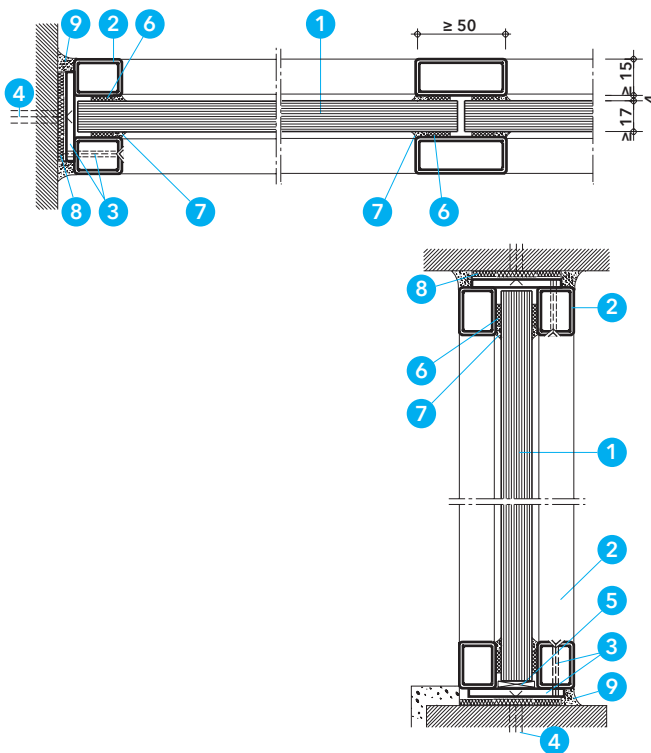
Vor dem Scheibeneinbau ist ein Vorlegeband an die Rahmenprofile anzubringen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötze und wird oben und unten durch die Rahmenprofile gehalten.

Das andere Rahmenprofil wird direkt in die Stahlflansche mit Stahlschrauben ≥ M6 befestigt.

Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Glaskanten sind mit speziellen Kantenschutzbändern ausgestattet. Dieser Randschutz darf nicht beschädigt, entfernt oder verändert werden.

Für absturzsichere Verglasungen fragen Sie uns bitte an.

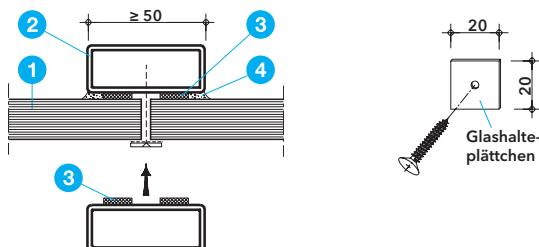
- 1 PROMAGLAS® 30, Kantenlänge ≤ 3150 mm, oder PROMAXON®-Typ A, d ≥ 18 mm als Paneel (max. 1.2 x 2.5 m) oder PROMAGLAS® 60, Kantenlänge ≤ 2970 mm
- 2 Stahl-Hohlprofil ≥ 20/15/2 mm
- 3 Stahlflansch ≥ 60/30/5 mm mit Schraube ≥ M6, Abstand ≤ 920 mm
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel Ø 6 x 50 mm mit Schraube, Abstand ≈ 920 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube 6x60
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 7 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 8 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000°C
- 9 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt

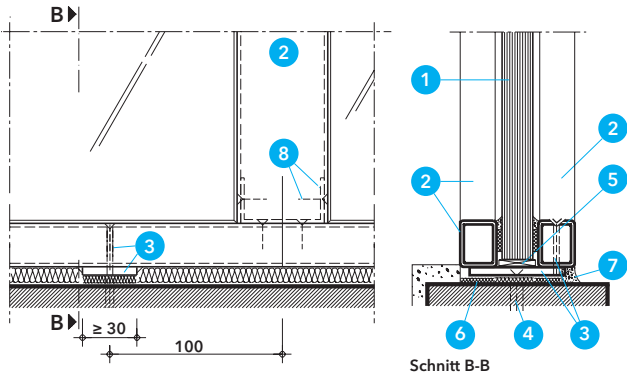


Detail B - Glasmontage

Bis zur Montage des vorderen Rahmens sind die Scheiben entweder mit Schraubzwingen oder mit Glashalteplättchen und Schrauben am hinteren Rahmen zu halten. Als Glashalteplättchen dienen geeignete Unterlagsscheiben mit aufgeklebtem Filz.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband 12 x 4 mm
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon

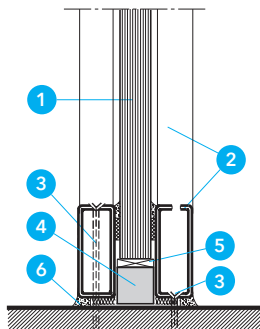




Detail C - Randanschluss

Beide Stahlprofile werden über einen Stahlflansch miteinander verbunden. Das Gewicht einer Glasscheibe wird grundsätzlich über je zwei Stahlflansche mit aufliegenden Verglasungsklötze auf das Bauteil abgetragen. Die Stahlflansche bzw. die Verglasungsklötze sind ca. 100 mm vom vertikalen Glasrand anzuordnen.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Stahlflansch $\geq 60/30/5$ mm mit Schraube $\geq M6$, Abstand ≤ 920 mm
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 920 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube 6x60
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 7 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 8 U-Verbindungsprofil mit Schraube

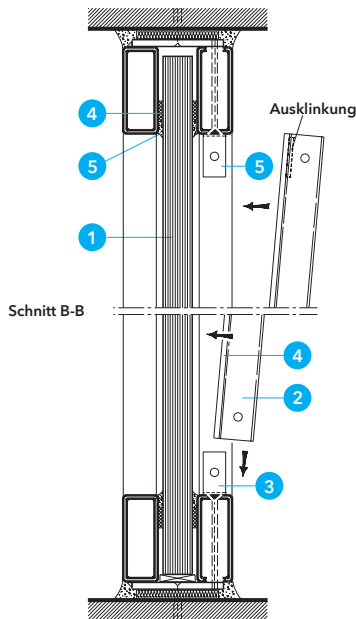


Detail D - Alternativer Randanschluss

Alternativ können die Stahlprofile auch direkt an Bauteile mittels Schrauben angeschraubt werden. Wahlweise ist eine sichtbare Verschraubung (links) oder eine Verschraubung im Hohlprofil (rechts) auszuführen.

Um den unteren Glasrand vor Feuchtigkeit (z.B. Putzwasser) zu schützen, wird ein imprägnierter PROMATECT®-H-Streifen eingesetzt, dabei darf der minimale Glaseinstand ≥ 15 mm nicht unterschritten werden.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 920 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube 6x60
- 4 Streifen PROMATECT®-H, $d \geq 20$ mm
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt

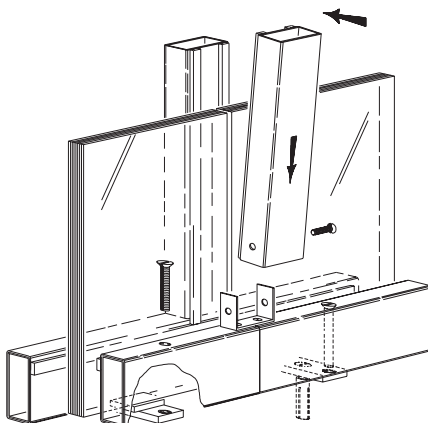


Detail E - Montage vertikale Sprossen

Die vertikalen Glasfugen werden durch Stahl-Hohlprofile abgedeckt:

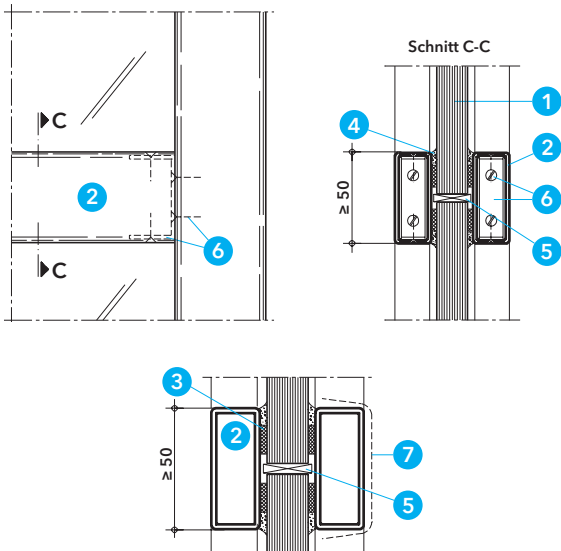
- Stahl-Hohlprofile auf exakte Länge zuschneiden
- oben mit entsprechender Ausklüpfung für U-Verbindungsprofil versehen
- Vorlegeband auf Stahl-Hohlprofil aufkleben
- U-Verbindungsprofil auf die horizontalen oberen und unteren Profile aufschrauben
- vertikale Profile einsetzen und mit den U-Verbindungsprofilen verschrauben
- Dichtungsmasse aus Promat®-SYSTEMGLAS Silikon einbringen

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 U-Verbindungsprofil mit Schraube
- 4 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 5 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail F - Perspektivische Darstellung der Montage

Der Stahlrahmen kann auf einer oder beiden Seiten in verschraubter Ausführung hergestellt werden.



Detail G - Montage horizontale Sprossen

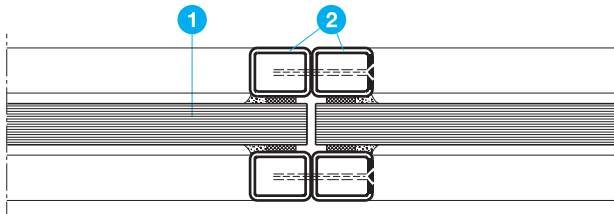
Bei übereinander angeordneten Scheiben wird die obere Scheibe unter Zwischenlage von jeweils 2 Verglasungsklötze auf der unteren Scheibe abgesetzt.

Fugen zwischen den Scheiben können offen bleiben oder mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon verschlossen werden.

Die Sprossen werden mit U-Verbindungsprofilen mit dem Rahmen verschraubt. Bei durchgehenden Scheiben können Blindsprossen ohne horizontale Glasfugen angeordnet werden, dabei werden die Sprossen direkt mit Vorlegeband und Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auf die Scheiben aufgeklebt.

Aus architektonischen Gründen können die Stahlprofile mit einer beliebigen Edelstahl-, Aluminium- oder Holzabdeckung belegt werden. Die Abdeckprofile werden entweder aufgeschraubt, aufgeklistert oder aufgeklebt.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 U-Verbindungsprofil mit Schraube
- 7 Abdeckung wahlweise aus Edelstahl, Alu, Holz oder Kunststoff

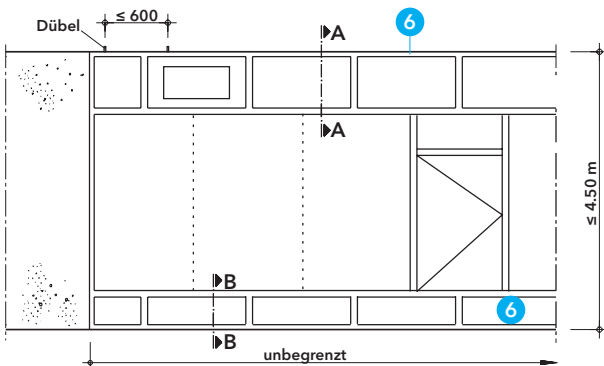


Detail H - Koppelprofil

Alternativ zur vollständig verschraubten Bauweise sind ein- oder beidseitig auch vorgefertigte verschweisste Rahmen einzusetzen, die als Koppelprofile miteinander verbunden werden. Bei einer Demontage wird ein ganzes Rahmenteil ausgebaut.

Ob die Promat®-Systemkonstruktion als verschweisste Rahmenkonstruktion oder aus verschraubten Einzelprofilen, aus vorgefertigten Rahmenteilen als Koppelprofile oder als Kombination dieser Möglichkeiten ausgeführt werden soll, richtet sich nach den Abmessungen der Verglasung, den Transportmöglichkeiten und den örtlichen Gegebenheiten auf der Baustelle.

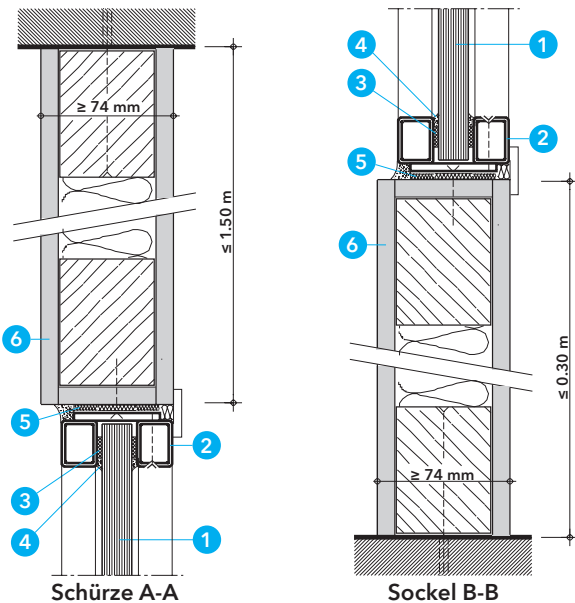
- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil

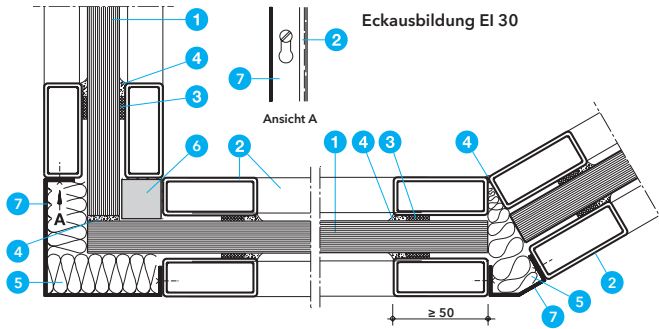


Detail I - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse mit Schürze und Sockel können bis zu einer Gesamthöhe von 4.50 m ausgeführt werden.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000°C
- 6 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18





Detail J - Wandecken

Die Eckausbildungen lassen sich optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechtwinklig abknickenden Ecken offen.

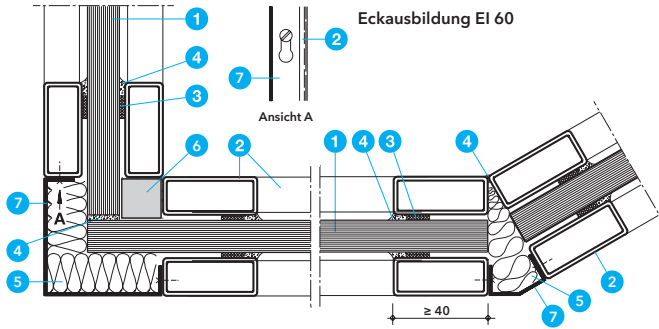
EI 30

Bei der Ausführung einer 90°-Ecke werden zunächst die horizontalen Profile an die Bauteile befestigt. Im nächsten Schritt werden die aneinander stossenden hinteren vertikalen Profile eingebaut. Der PROMATECT®-H-Streifen wird mit Promat®-Kleber K84 an den Profilen befestigt.

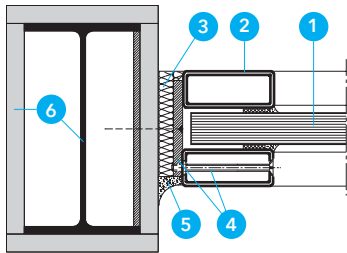
Der verbleibende Hohlraum in der Ecke wird mit Mineralwolle vollständig ausgestopft und dann mit dem eingehängten Stahlblech-Eckprofil verkleidet. Die Fuge zwischen den hinteren aneinander stossenden Profilen wird mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon verschlossen.

EI 60

Diese Eckausbildungen werden mit Stahlhohlprofilen $\geq 40/20/2$ mm ausgeführt.



- 1 PROMAGLAS® 30, Kantenlänge ≤ 3150 mm, oder PROMAXON®-Typ A, $d \geq 18$ mm als Paneel (max. 1.2×2.5 m) oder PROMAGLAS® 60, Kantenlänge ≤ 2970 mm
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 4 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 5 Promat®-Glasklötze, unten je 2 Stück/Scheibe
- 6 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 7 Streifen PROMATECT®-H, $d \geq 20$ mm
- 8 Stahlblech-Eckprofil



Detail K - Anschluss an Stahlbauteile

Die Verglasung kann oben, unten und seitlich an bekleidete Stahlbauteile angeschlossen werden, die mindestens dem gleichen Feuerwiderstand entsprechen. Berechnung auf Anfrage.

- 1 PROMAGLAS® oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Stahl-Hohlprofil
- 3 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$
- 4 Stahlflansch $\geq 60/30/5$ mm mit Schraube $\geq M6$, Abstand ≤ 920 mm
- 5 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 6 Stahlbauteil mit PROMATECT®-Bekleidung



Merkmale

- Flexible Pfosten - Riegel Konstruktion
- Zweiteilige Stahlzarge möglich
- Identisches Zargendesign wie bei Stahlzargen-Türen

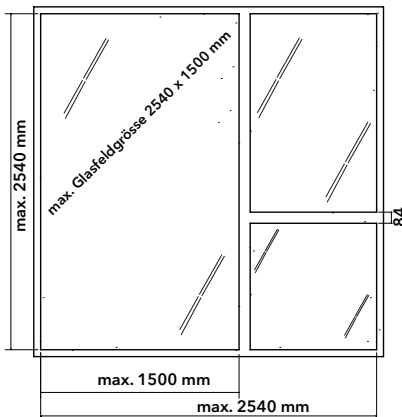
Nachweise



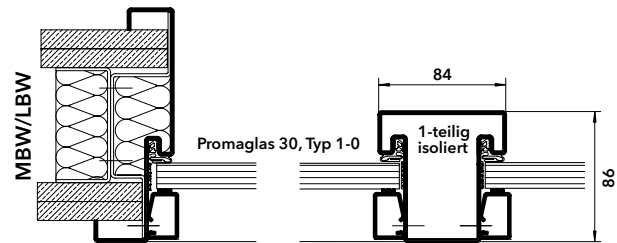
VKF-Nr. 23099 EI 30 RF1 PROMAGLAS® 30
Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
in Stahlzarge F8.UD57.EI30

Allgemeine Hinweise

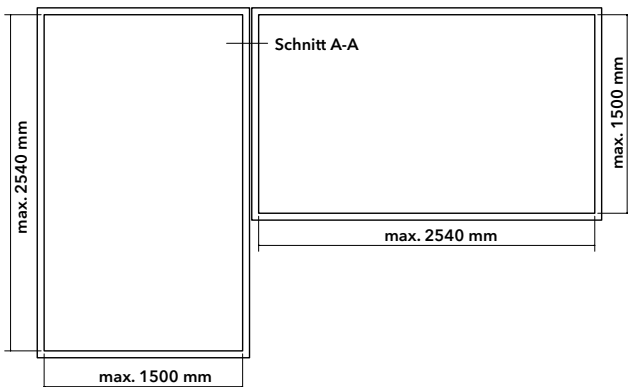
Technische Unterlagen und Details erhalten Sie beim VKF-Anerkennungsinhaber Elkuch Eisenring AG. Diese Konstruktion ist ausschliesslich mit PROMAGLAS® zugelassen.



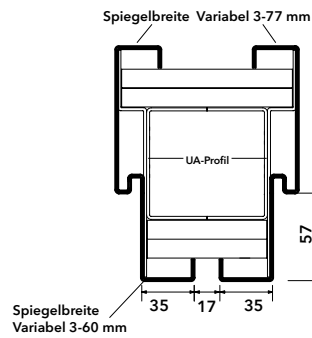
Detail A - Abmessungen



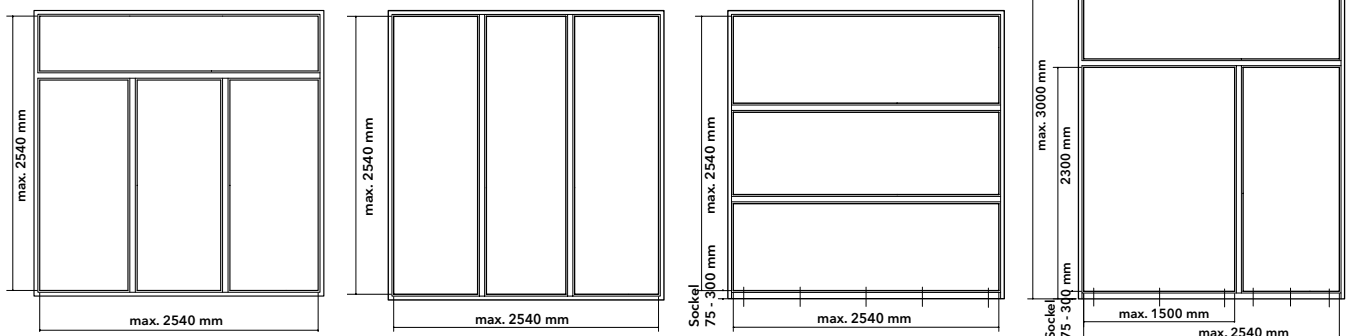
Detail Wandanschluss, Kämpfer und Pfosten (Schnitt)



Detail B - Kombination



Detail Kombination, Schnitt A-A



Varianten

Variante mit Sockel

Variante mit Sockel





Merkmale

- Einseitig flächenbündige Lösung
- Maximale Transparenz, Glasstöße klar, ohne Randverbund
- Kombination mit Promat-Glastüren

Nachweise



VKF-Nr. 26906 EI 30 RF2 Promat®-SYSTEMGLAS 30
 Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
 Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
 Typ 10 (25mm) UV-Schutz beidseitig

Allgemeine Hinweise

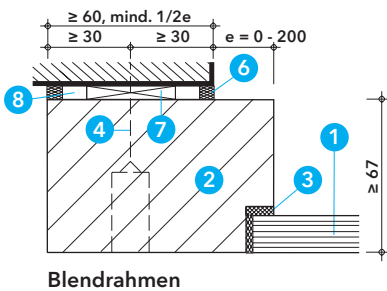
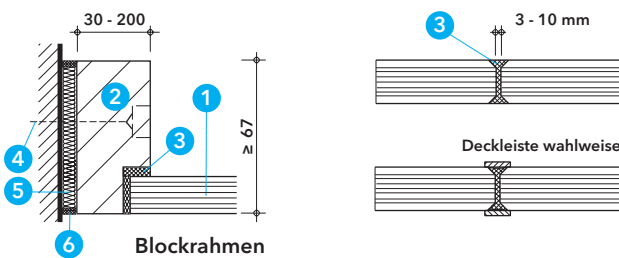
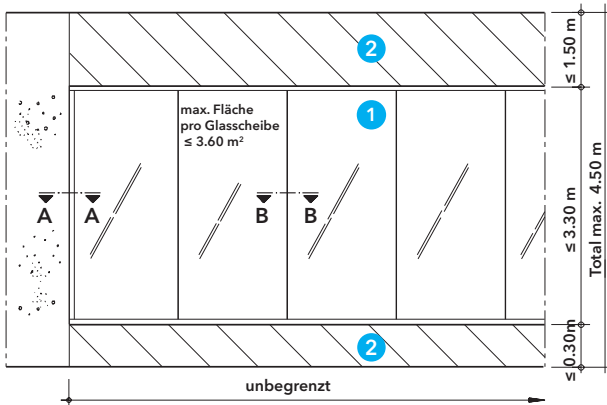
Die Promat®-Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbautart stehen unterschiedliche Glasstypen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“.

Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner auf Grundlage der Herstell- und Montageanleitung von Promat AG.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, Kantenlänge ≤ 3150 mm
- 2 Promat®-Schürze mit PROMAXON®-Typ A, lt Konstr. 485.18 Promat®-Sockel mit PROMAXON®-Typ A



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden.

Die Rahmenprofile können zwischen 30 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmenstärke ist abhängig vom verwendeten Glasstyp. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen.

Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

Für die Ausführung verlangen Sie die Herstell- und Montageanleitung.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Elastozell-Vorlegeband

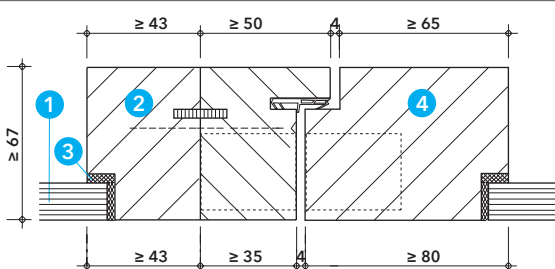
Detail B - Kombination mit Promat-Glastüren

Die Kombination ist auf 2 Arten möglich:

- Die Einzelrahmen werden mit einer Holzfeder und Holzschrauben miteinander verbunden.

- Alternativ kann der Rahmen aus einem Rahmenstück sein, dabei reduziert sich die minimale Gesamtansichtsbreite des Rahmens von ≥ 93 mm auf ≥ 86 mm.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Promat®-Glastüren





flächenbündig

Merkmale

- Einseitig flächenbündige Lösung
- Maximale Transparenz, Glasstöße klar, ohne Randverbund
- Kombination mit Promat-Glastüren

Nachweise



VKF-Nr. 27195 EI 60 RF2 Promat®-SYSTEMGLAS 60
 Typ 1 (25mm) ohne UV-Schutz
 Typ 2 (28mm) UV-Schutz einseitig
 Typ 10 (32mm) UV-Schutz beidseitig

Allgemeine Hinweise

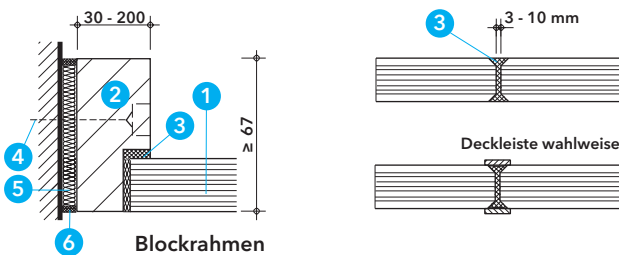
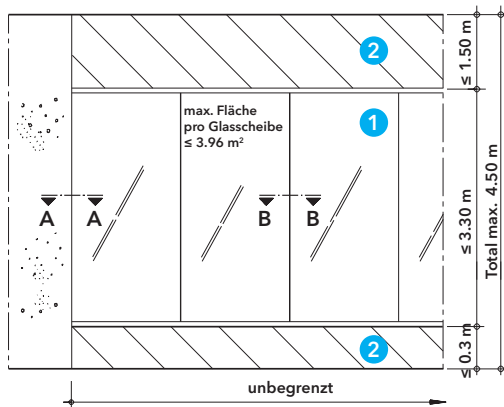
Die Promat®-Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbautyp stehen unterschiedliche Glasstypen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“.

Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner auf Grundlage der Herstell- und Montageanleitung von Promat AG.

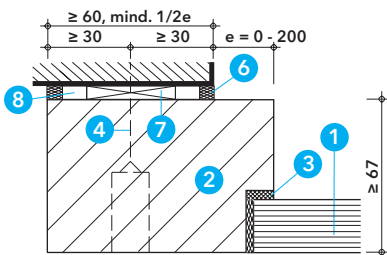
Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60, Kantenlänge ≤ 3150 mm
- 2 Promat®-Schürze mit PROMAXON®-Typ A, lt Konstr. 485.18 Promat®-Sockel mit PROMAXON®-Typ A



Blockrahmen



Blendrahmen

Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Die Rahmenprofile können zwischen 30 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmenstärke ist abhängig vom verwendeten Glasstyp. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen.

Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

Für die Ausführung verlangen Sie die Herstell- und Montageanleitung.

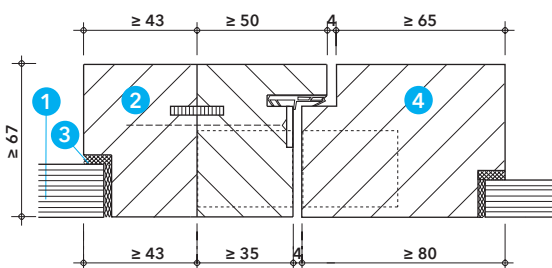
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Elastozell-Vorlegeband

Detail B - Kombination mit Promat-Glastüren

Die Kombination ist auf 2 Arten möglich:

- Die Einzelrahmen werden mit einer Holzfeder und Holzschrauben miteinander verbunden.
- Alternativ kann der Rahmen aus einem Rahmenstück sein, dabei reduziert sich die minimale Gesamtansichtsbreite des Rahmens von ≥ 93 mm auf ≥ 86 mm.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Promat®-Glastüren





flächenbündig



flächenbündig

Merkmale

- Einseitig flächenbündige Lösung
- Maximale Transparenz
- Keine sichtbaren Beschläge

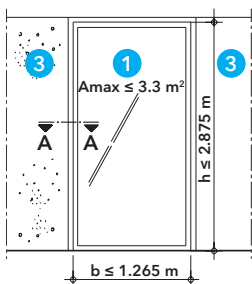
Nachweise



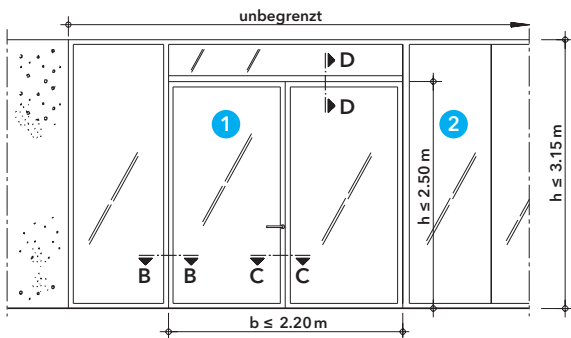
VKF-Nr.	27062	EI 30 RF2	1-flg. in LBW / MBW
	27173	EI 30 RF2	1-flg. in Glaswand
	27075	EI 30 RF2	2-flg. in LBW / MBW
	27175	EI 30 RF2	2-flg. in Glaswand
			Promat®-SYSTEMGLAS 30
			Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
			Typ 10 (25mm) UV-Schutz beidseitig

Allgemeine Hinweise

Diese Glas-Holz-türe wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner auf Grundlage der Herstell- und Montageanleitung von Promat AG.



Einbau in Leicht- bzw. Massivbauteile



Einbau in Promat Glaswand

Ansichten

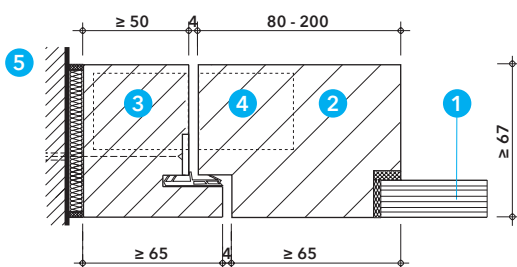
Diese Konstruktion zeichnet ein harmonisches Bild. Ausser dem Drücker gibt es kein sichtbares Beschläge. Das Glas der Türe und der Promat-Glaswände ist flächenbündig eingebaut, wahlweise Band- oder Gegenbandseite. Somit erhalten Sie eine ästhetisch ansprechende, glatte Oberfläche, ohne störendes Beschläge.

In Kombination mit Promat-Glaswänden ist oberhalb der Türe ein Oblicht bis maximale Promat-Glaswandhöhe von 3.15 m möglich.

Maximale Türgrößen

	Lichtmass Breite m	Lichtmass Höhe m	Lichtmass Fläche m ²
1-flg.	1.26	2.62	3.30
1-flg.	1.15	2.87	3.30
2-flg.	2.20	2.50	5.50

- ① Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- ② Promat®-Glaswände
- ③ Tragkonstruktion, leicht oder massiv

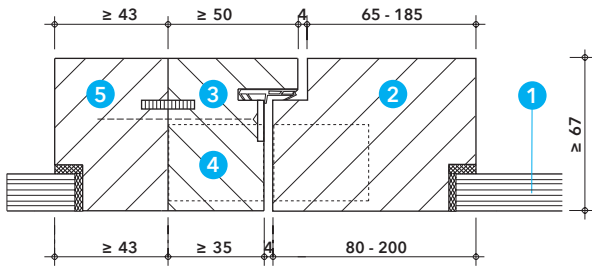


Detail A - Wandanschluss Leicht- bzw. Massivbauteil

Wird die Glas-Holz-türe allseitig an Leicht- bzw. Massivbauteile angeschlossen beträgt die minimale Rahmenstärke 67 mm, abhängig vom verwendeten Glastyp.

Das Rahmenprofil ist mit Schrauben zu befestigen. Bei unsichtbaren Bändern beträgt die Rahmenbreite ≥ 65 mm, bei sichtbaren Bändern ≥ 50 mm.

- ① Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- ② Türprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- ③ Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- ④ Türbänder verdeckt oder sichtbar
- ⑤ Tragkonstruktion, leicht oder massiv

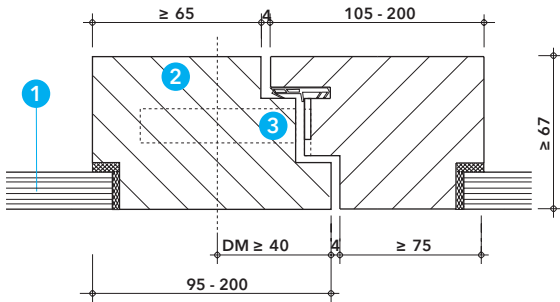


Detail B - Kombination Bandseite Schnitt B-B

Die Rahmenstärke ist abhängig vom verwendeten Glastyp. Die Kombination ist auf 2 Arten möglich:

- Die Einzelrahmen werden mit einer Holzfeder und Holzschrauben miteinander verbunden. Bei unsichtbaren Bändern beträgt die Rahmenbreite ≥ 35 mm, bei sichtbaren Bändern ≥ 28 mm.
- Alternativ kann der Rahmen aus einem Rahmenstück sein, dabei reduziert sich die minimale Gesamtansichtsbreite des Rahmens von ≥ 93 mm auf ≥ 86 mm.

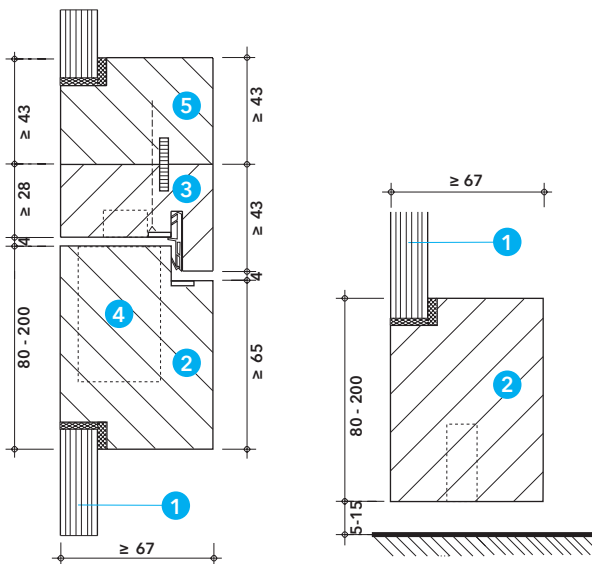
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Türprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 4 Türbänder verdeckt oder sichtbar
- 5 Promat®-Glaswände



Detail C - Mittelpartie 2-flg. Glas-Holz-türe

Dank Schlössern mit geringem Dornmass (DM) kann bei 2-flügeligen Glas-Holz-türen die Mittelpartie sehr schlank ausgeführt werden. Die minimale Gesamtansichtsbreite beträgt ≥ 174 mm. Der Gehflügel wird mit einem 1- oder Mehrfallenschloss in den Standflügel verriegelt.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Türprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Schloss, 1-Fallen bzw. Mehrfallen



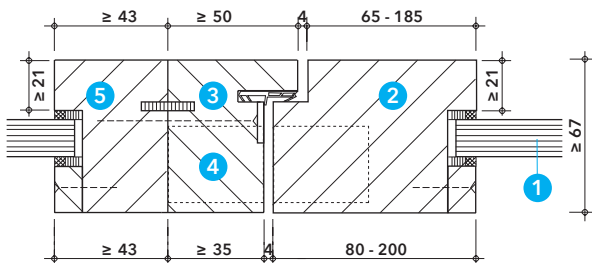
Detail D - Türsturz und Bodenfuge

Im Türsturz wird der Türschliesser verdeckt oder sichtbar montiert. Die Kombination mit einem Oblicht ist auf 2 Arten möglich:

- Die Einzelrahmen werden mit einer Holzfeder und Holzschrauben miteinander verbunden.
- Alternativ kann der Türsturzrahmen aus einem Stück sein. Die minimale Gesamtansichtsbreite des Rahmens beträgt ≥ 86 mm.

Bei der Bodenfuge darf die Bodenluft 5 - 15 mm betragen. Die Abdichtung erfolgt mit einer Bodensenkdichtung.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Türprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 4 Türschliesser verdeckt oder sichtbar
- 5 Promat®-Glaswände



Detail E - Alternativer Glaseinbau mit Glasleiste

Alternativ kann das Türglas mittig mit Glasleisten eingebaut werden. Zudem darf diese Türe mit allen Promat Holzglaswänden kombiniert werden.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30
- 2 Türprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 4 Türbänder verdeckt oder sichtbar
- 5 Promat®-Glaswände



Merkmale

- Maximale Transparenz, Glasstösse klar, ohne Randverbund
- Diverse Türen (Promat, RWD Schlatter AG, VSSM)
- Kombination mit Schürze bis Raumhöhe 4.50 m

Nachweise



VKF-Nr.	24104	EI 30 RF2	Promat®-SYSTEMGLAS 30
	17979	EI 30 RF2	Promat®-SYSTEMGLAS 30
			Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
			Typ 10(25mm)UV-Schutz beidseitig

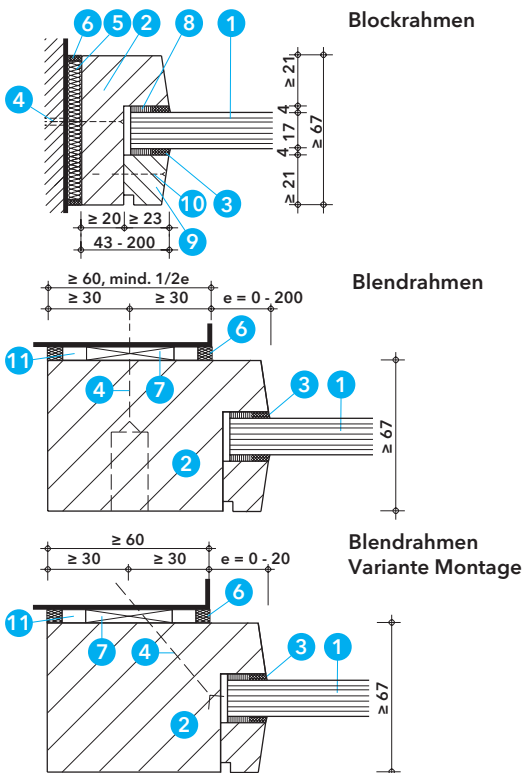
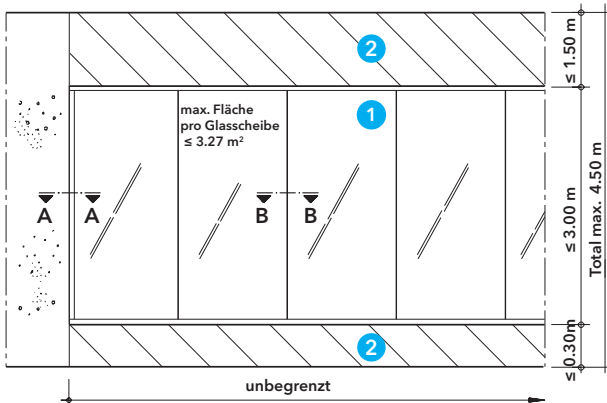
Allgemeine Hinweise

Diese Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

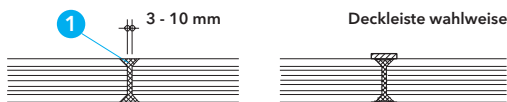
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, Kantenlänge ≤ 2945 mm
- 2 Promat®-Schürze mit PROMAXON®-Typ A, lt Konstr. 485.18 Promat®-Sockel mit PROMAXON®-Typ A



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Die Rahmenprofile können zwischen 43 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmenstärke ist abhängig vom verwendeten Glastype. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe, die Rahmenecken werden gedübelt und mit Weissleim verleimt. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und glattzustreichen.

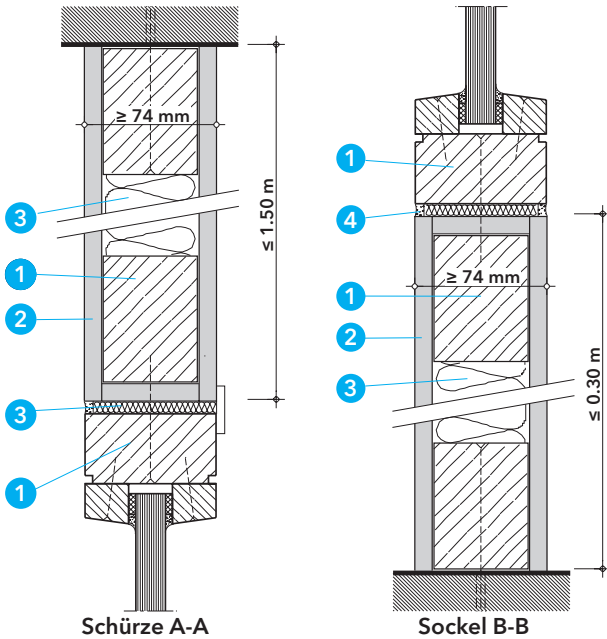
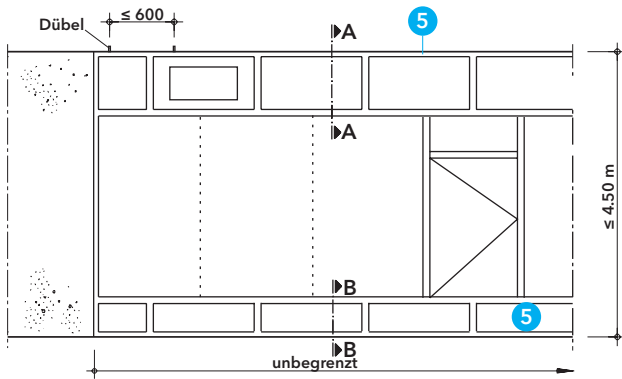
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 9 Glshalteleisten
- 10 Schraube $\geq 3 \times 40$ mm, Abstand ≈ 460 mm
- 11 Vorlegeband



Detail B - Glasfugen - Schnitt B-B

Für diese Verglasungen ist Promat®-SYSTEMGLAS kantenfein zu verwenden. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

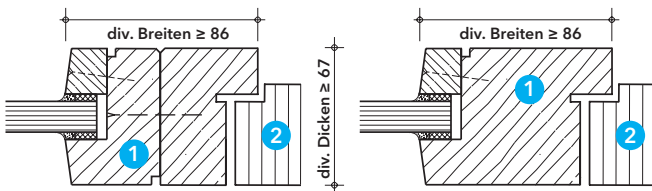
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail C - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse Schürze bzw. Sockel können bis Gesamthöhe 4.50 m ausgeführt werden.

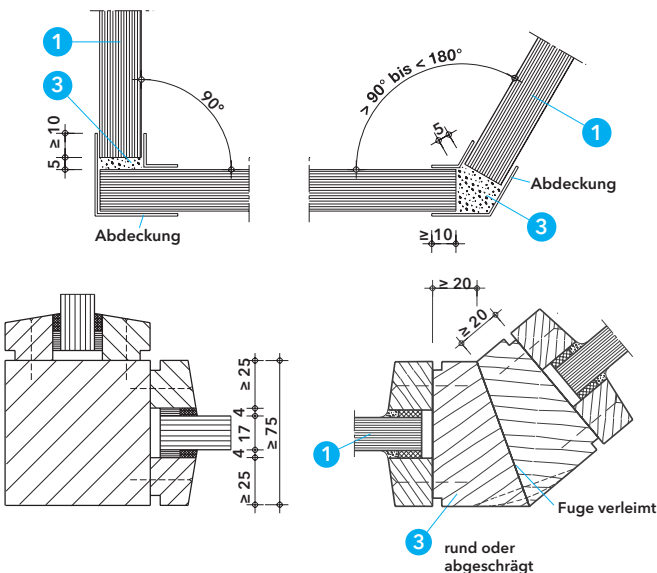
- 1 Holzprofil Eiche
- 2 Brandschutzplatte PROMAXON®-Typ A
- 3 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt $\geq 1000\text{ }^{\circ}\text{C}$
- 4 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 5 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18



Detail D - Kombination mit Türen

Die Kombination mit Türen z.B. Promat-Glastüre 485.70 erfolgt nach Angaben des Türherstellers. Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss VKF-Anerkennung des Türhersteller eingehalten werden. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

- 1 Holzprofil Eiche
- 2 Türen gemäss VKF-Anwendung



Detail E - Wandecken

Die Verglasung kann bei Eckausbildungen mit Winkeln zwischen 90° und 180° ausgeführt werden und lässt sich somit optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechtwinklig abknickenden Ecken offen.

Die einzelnen Scheiben werden im gewünschten Winkel ausgerichtet und mit Profilen an der Decke und am Boden gehalten. Die vertikalen Fugen werden vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon ausgefüllt. Zum Schutz der Scheibenkanten und aus optischen Gründen werden Fugenabdeckungen aus Edelstahl, Alu, Holz oder Kunststoff mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon aufgeklebt.

Alternativ können die Ecken auch mit Holzprofilen ausgeführt werden.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 30
- 2 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 3 Holzprofil Eiche



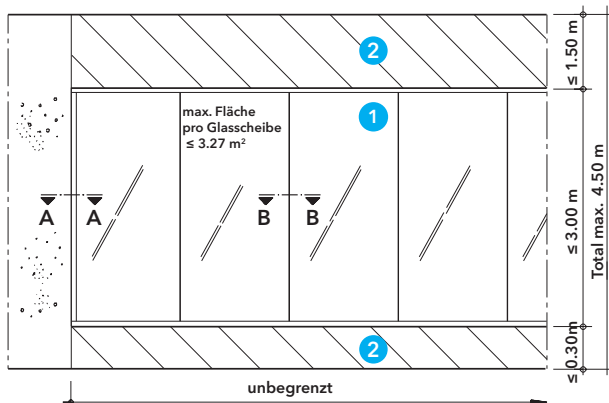
Merkmale

- Maximale Transparenz, Glasstösse klar, ohne Randverbund
- Einbau diverser Türen (Promat, RWD Schlatte AG, VSSM)
- Kombination mit Schürze bis Raumhöhe 4.50 m

Nachweise



VKF-Nr.	24111	EI 60 RF2	Promat®-SYSTEMGLAS 60
	17535	EI 60 RF2	Promat®-SYSTEMGLAS 60
			Typ 1 (25mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (28mm) UV-Schutz einseitig
			Typ 10 (32mm) UV-Schutz beidseitig



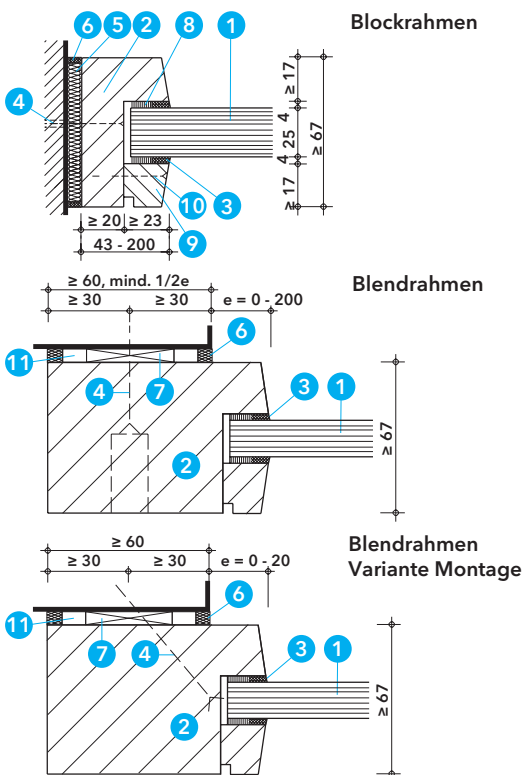
Allgemeine Hinweise

Diese Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Ganzglaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

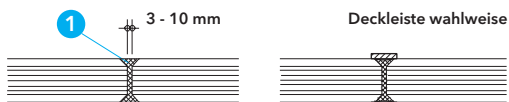
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60, Kantenlänge ≤ 2945 mm
- 2 Promat®-Schürze mit PROMAXON®-Typ A, lt Konstr. 485.18 Promat®-Sockel mit PROMAXON®-Typ A



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Die Rahmenprofile können zwischen 43 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmenstärke ist abhängig vom verwendeten Glastype. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe, die Rahmenecken werden gedübelt und mit Weissleim verleimt. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und glattzustreichen.

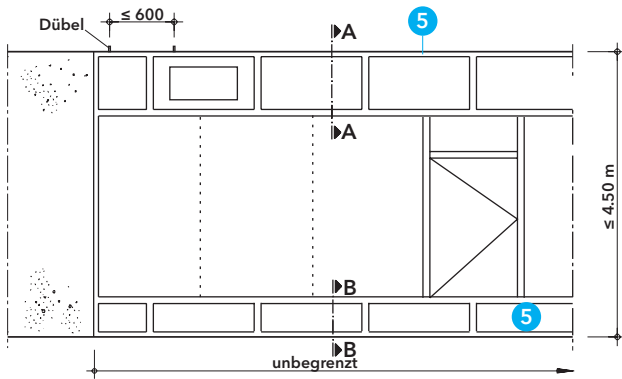
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60, kantenfein
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel $\varnothing 6 \times 50$ mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 9 Glshalteleisten
- 10 Schraube $\geq 3 \times 40$ mm, Abstand ≈ 460 mm
- 11 Vorlegeband



Detail B - Glasfugen - Schnitt B-B

Für diese Verglasungen ist Promat®-SYSTEMGLAS kantenfein zu verwenden. Die kantenfein geschliffenen Ränder der Scheiben besitzen einen schmalen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten. Die Fugen sind dicht und vollständig mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon auszufüllen und flächenbündig glattzustreichen.

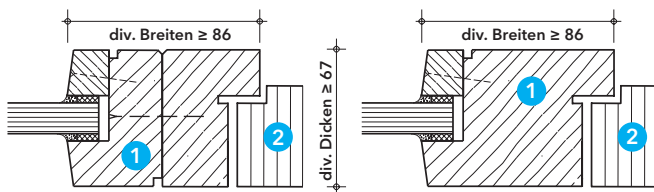
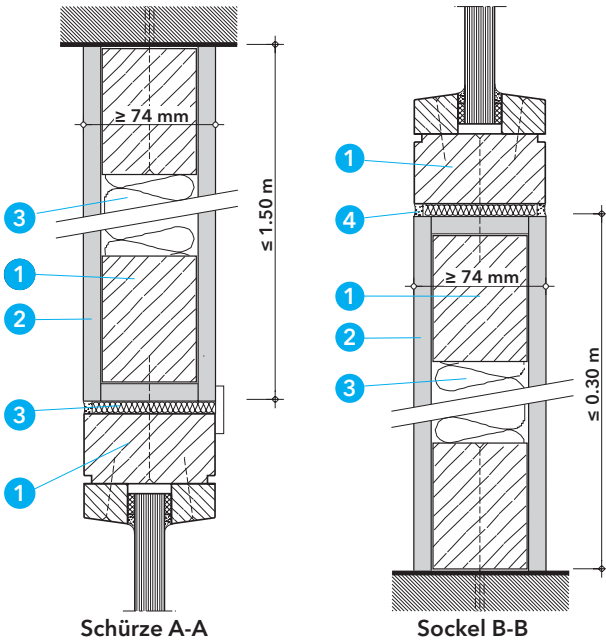
- 1 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon



Detail C - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse Schürze bzw. Sockel können bis Gesamthöhe 4.50 m ausgeführt werden.

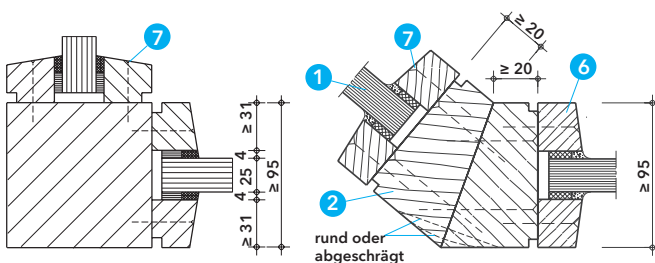
- 1 Holzprofil Eiche
- 2 Brandschutzplatte PROMAXON®-Typ A
- 3 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 4 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 5 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18



Detail D - Kombination mit Türen

Die Kombination mit Türen z.B. Promat-Glastüre 485.70 erfolgt nach Angaben des Türherstellers. Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss VKF-Anerkennung des Türherstellers eingehalten werden. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

- 1 Holzprofil Eiche
- 2 Türen gemäss VKF-Anwendung



Detail E - Wandecken

Die Verglasung kann bei Eckausbildungen mit Winkeln zwischen 90° und 180° ausgeführt werden und lässt sich somit optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechtwinklig abknickenden Ecken offen.

- 1 Promat®-SYSTEMGLAS 60
- 2 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 3 Holzprofil Eiche



Merkmale

- Glaswandhöhe bis 10.0 m
- Einbau diverser Türen (Promat, RWD Schlatter AG, VSSM)
- Kombination mit Schürze bis Raumhöhe 4.50 m

Nachweise



VKF-Nr.	24114	EI 30 RF2	PROMAGLAS® 30
	17413	EI 30 RF2	PROMAGLAS® 30
			Typ 1 (17mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (21mm) UV-Schutz einseitig
			Typ 10 (25mm) UV-Schutz beidseitig
			Typ 3 (≥36mm) Isolierglas
			PROMATECT®-H, d≥20 mm (Panel)
			PROMAXON®-Typ A, d≥18 mm (Panel)

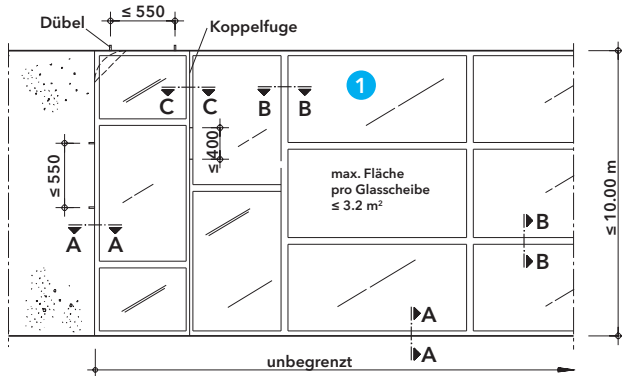
Allgemeine Hinweise

Diese Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Glaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

- 1 PROMAGLAS® 30, Kantenlänge ≤ 2945 mm oder Panel PROMATECT®-H oder PROMAXON®-Typ A



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Die Randprofile können zwischen 43 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmendimensionen sind abhängig vom verwendeten Glastype, der Konstruktionshöhe und dem Pfosten-Achsenabstand siehe Tabellen 1+2. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe, die Rahmenecken werden gedübelt und mit Weissleim verleimt. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die Ränder der Scheiben besitzen einen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten.

- 1 PROMAGLAS® 30 oder Panel PROMATECT®-H oder PROMAXON®-Typ A
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel Ø 6 x 50 mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 9 Glashalteleisten
- 10 Schraube ≥ 3x40 mm, Abstand ≈ 460 mm
- 11 Vorlegeband

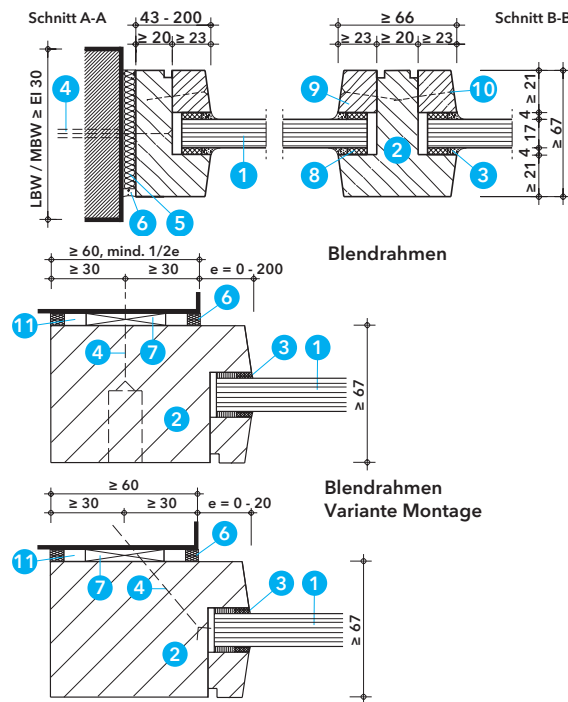
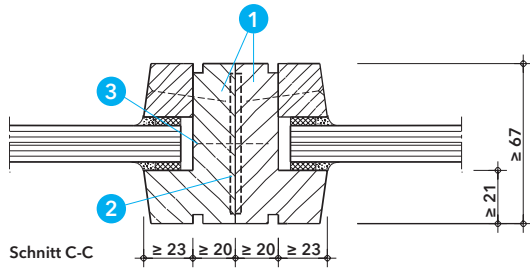


Tabelle 1

Glaswandhöhe	Pfosten-Achsenabstand	Rahmenprofil Schnitt B-B
≤ 3.00 m	≤ 1.40 m	≥ 20 x 67 mm
≤ 3.50 m	≤ 1.40 m	≥ 40 x 105 mm
≤ 4.00 m	≤ 1.40 m	≥ 40 x 115 mm
≤ 5.00 m	≤ 1.40 m	≥ 40 x 140 mm
≤ 6.00 m	≤ 1.40 m	≥ 50 x 150 mm
≤ 7.00 m	≤ 1.40 m	≥ 60 x 170 mm
≤ 8.00 m	≤ 1.40 m	≥ 70 x 190 mm
≤ 9.00 m	≤ 1.40 m	≥ 80 x 210 mm
≤ 10.00 m	≤ 1.40 m	≥ 90 x 230 mm

Tabelle 2

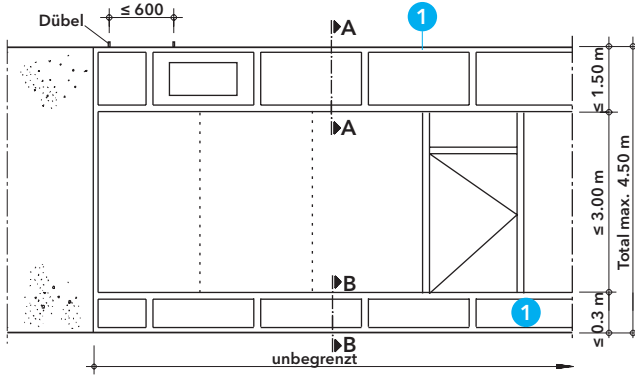
Glaswandhöhe	Pfosten-Achsenabstand	Rahmenprofil Schnitt B-B
≤ 3.00 m	≤ 2.40 m	≥ 40 x 75 mm
≤ 3.50 m	≤ 2.40 m	≥ 40 x 120 mm
≤ 4.00 m	≤ 2.40 m	≥ 40 x 135 mm
≤ 5.00 m	≤ 2.40 m	≥ 45 x 155 mm
≤ 6.00 m	≤ 2.40 m	≥ 50 x 175 mm
≤ 7.00 m	≤ 2.40 m	≥ 60 x 200 mm
≤ 8.00 m	≤ 2.40 m	≥ 70 x 220 mm
≤ 9.00 m	≤ 2.40 m	≥ 80 x 250 mm
≤ 10.00 m	≤ 2.40 m	≥ 90 x 270 mm



Detail B - Koppelprofile

Vorgefertigte Elemente können durch Ausbildung eines Koppelprofils auf der Baustelle zusammengesetzt werden. Die Rahmenprofile werden hierbei mit Schnellbauschrauben verschraubt.

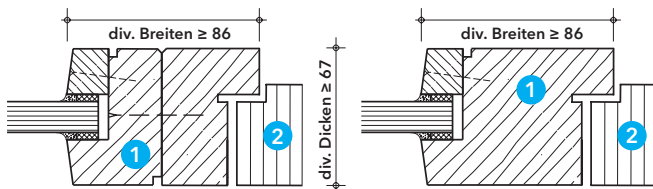
- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Hartholzfeder, eingeleimt, wahlweise Nut- und Federverbindung
- 3 Schnellbauschraube, Abstand ≤ 400 mm



Detail C - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse mit Schürze bzw. Sockel können bis zu einer Gesamthöhe von 4.50 m ausgeführt werden.

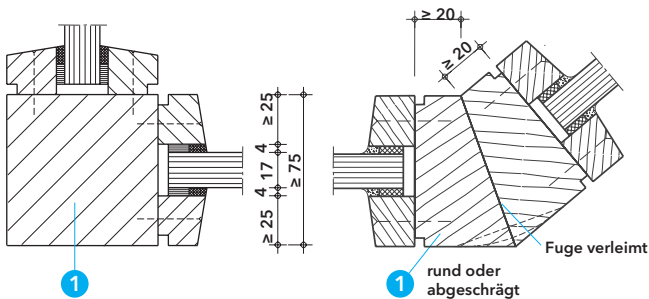
- 1 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18



Detail D - Kombination mit Türen

Die Kombination mit Türen z.B. Promat-Glastüre 485.70 erfolgt nach Angaben des Türherstellers. Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss VKF-Anerkennung des Türherstellers eingehalten werden. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

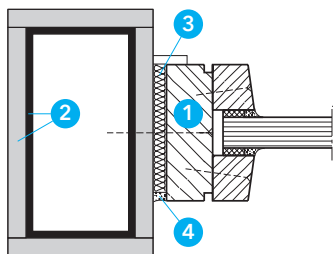
- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Türen gemäss VKF-Anwendung



Detail E - Wandecken

Die Verglasung kann bei Eckausbildungen mit Winkeln zwischen 90° und 180° ausgeführt werden und lässt sich somit optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechtwinklig abknickenden Ecken offen.

- 1 Rahmenprofil Eiche



Detail F - Anschluss an Stahlbauteile

Die Verglasung kann oben, unten und seitlich an bekleidete Stahlbauteile angeschlossen werden, die mindestens dem gleichen Feuerwiderstand entsprechen. Berechnung auf Anfrage.

- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Stahlbauteil mit PROMATECT®-Bekleidung
- 3 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 4 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt



Höhe bis 10 m

Merkmale

- Glaswandhöhe bis 10.0 m
- Einbau diverser Türen (Promat, RWD Schlatter AG, VSSM)
- Kombination mit Schürze bis Raumhöhe 4.50 m

Nachweise



VKF-Nr.	24115	EI 60 RF2	PROMAGLAS® 60
	15578	EI 60 RF2	PROMAGLAS® 60
			Typ 1 (25mm) ohne UV-Schutz
			Typ 2 (28mm) UV-Schutz einseitig
			Typ 10 (32mm) UV-Schutz beidseitig
			Typ 3 (≥43mm) Isolierglas

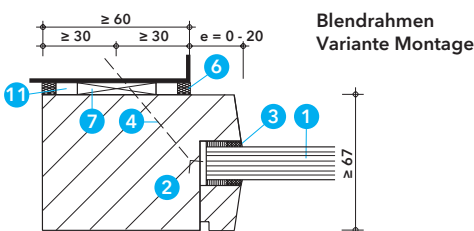
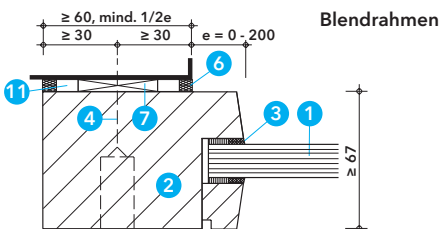
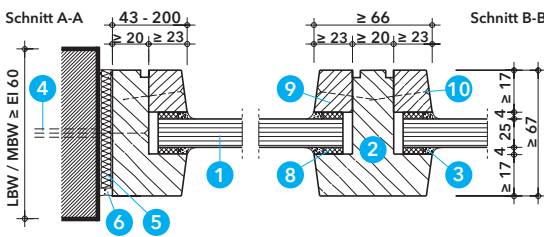
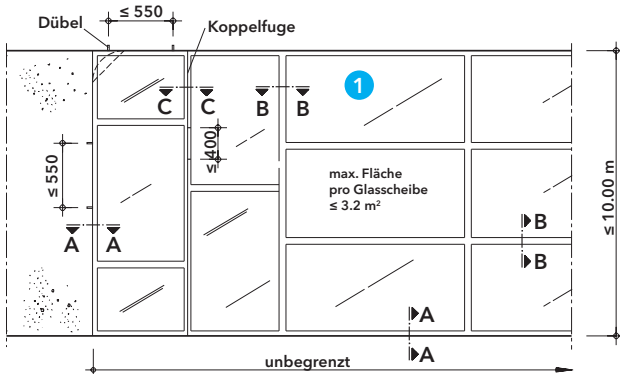
Allgemeine Hinweise

Diese Ganzglaswand wird im Innern von Gebäuden eingesetzt. Je nach Einbauart stehen unterschiedliche Glastypeen zur Verfügung, beachten Sie „Wichtige Hinweise“. Die Herstellung und Montage erfolgt durch qualifizierte Schreiner.

Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Glasflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden, sollte aber das Seitenverhältnis von 1:10 nicht überschreiten. Die Glaswand kann mit der Promat Schürze 485.18 kombiniert werden und ist gemäss Unterlagen der Promat AG auszuführen.

- 1 PROMAGLAS® 60, Kantenlänge ≤ 2945 mm



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Die Randprofile können zwischen 43 bis 200 mm breit ausgeführt werden. Die Rahmendimensionen sind abhängig vom verwendeten Glastype, der Konstruktionshöhe und dem Pfosten-Achsenabstand siehe Tabellen 1+2. Die vertikalen Rahmenprofile verlaufen ungestossen über die Gesamthöhe, die Rahmenecken werden gedübelt und mit Weissleim verleimt. Der Rahmen der Verglasung ist mit Schrauben im Abstand ≤ 550 mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben je Rahmenprofil - zu befestigen. Jede Scheibe steht auf 2 Promat-Glasklötzen. Die Ränder der Scheiben besitzen einen Randschutz (Tape), der nicht entfernt oder beschädigt werden darf. Nach dem Einbau sind die Glaskanten zu entfetten und mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten.

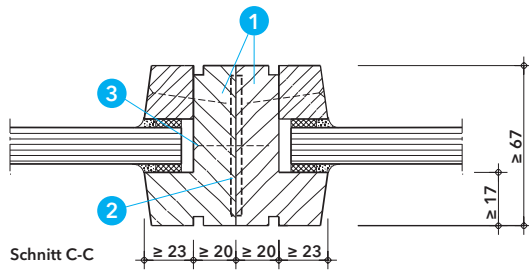
- 1 PROMAGLAS® 60
- 2 Rahmenprofil Eiche, beliebiges Dekor bis 1.5 mm
- 3 Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- 4 Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel Ø 6 x 50 mm mit Schraube, Abstand ≈ 550 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- 5 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 6 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt
- 7 Promat®-Schiftklotz
- 8 Promat® Elastozell-Vorlegeband
- 9 Glashalteleisten
- 10 Schraube ≥ 3x40 mm, Abstand ≈ 460 mm
- 11 Vorlegeband

Tabelle 1

Glaswandhöhe	Pfosten-Achsenabstand	Rahmenprofil Schnitt B-B
≤ 3.00 m	≤ 1.25 m	≥ 20 x 67 mm
≤ 3.50 m	≤ 1.25 m	≥ 45 x 120 mm
≤ 4.00 m	≤ 1.25 m	≥ 45 x 130 mm
≤ 5.00 m	≤ 1.25 m	≥ 45 x 150 mm
≤ 6.00 m	≤ 1.25 m	≥ 55 x 165 mm
≤ 7.00 m	≤ 1.25 m	≥ 65 x 185 mm
≤ 8.00 m	≤ 1.25 m	≥ 75 x 200 mm
≤ 9.00 m	≤ 1.25 m	≥ 85 x 220 mm
≤ 10.00 m	≤ 1.25 m	≥ 95 x 240 mm

Tabelle 2

Glaswandhöhe	Pfosten-Achsenabstand	Rahmenprofil Schnitt B-B
≤ 3.00 m	≤ 2.55 m	≥ 45 x 95 mm
≤ 3.50 m	≤ 2.55 m	≥ 45 x 140 mm
≤ 4.00 m	≤ 2.55 m	≥ 45 x 155 mm
≤ 5.00 m	≤ 2.55 m	≥ 45 x 180 mm
≤ 6.00 m	≤ 2.55 m	≥ 55 x 195 mm
≤ 7.00 m	≤ 2.55 m	≥ 65 x 220 mm
≤ 8.00 m	≤ 2.55 m	≥ 75 x 240 mm
≤ 9.00 m	≤ 2.55 m	≥ 85 x 265 mm
≤ 10.00 m	≤ 2.55 m	≥ 95 x 290 mm

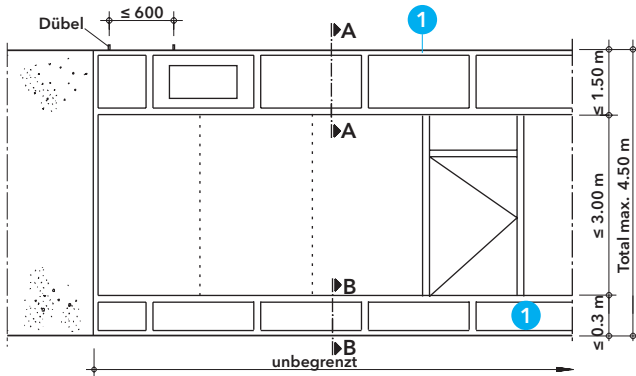


Schnitt C-C

Detail B - Koppelprofile

Vorgefertigte Elemente können durch Ausbildung eines Koppelprofils auf der Baustelle zusammengesetzt werden. Die Rahmenprofile werden hierbei mit Schnellbauschrauben verschraubt.

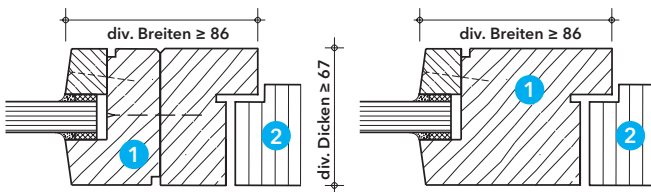
- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Hartholzfeder, eingeleimt, wahlweise Nut- und Federverbindung
- 3 Schnellbauschraube, Abstand ≤ 400 mm



Detail C - Kombination Schürze und Sockel

Raumabschlüsse mit Schürze bzw. Sockel können bis zu einer Gesamthöhe von 4.50 m ausgeführt werden.

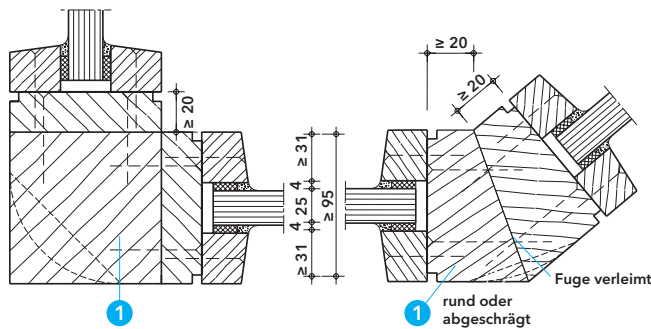
- 1 Kombination mit Promat-Schürze und Sockel, lt. Konstr. 485.18



Detail D - Kombination mit Türen

Die Kombination mit Türen z.B. Promat-Glastüre 485.70 erfolgt nach Angaben des Türherstellers. Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss VKF-Anerkennung des Türherstellers eingehalten werden. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

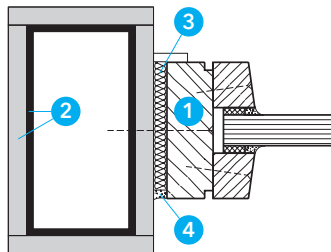
- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Türen gemäss VKF-Anwendung



Detail E - Wandecken

Die Verglasung kann bei Eckausbildungen mit Winkeln zwischen 90° und 180° ausgeführt werden und lässt sich somit optimal an die baulichen Gegebenheiten anpassen. Gestalterisch stehen alle Möglichkeiten zwischen gekrümmten Verglasungen (Polygonzug) und rechtwinklig abknickenden Ecken offen.

- 1 Rahmenprofil Eiche



Detail F - Anschluss an Stahlbauteile

Die Verglasung kann oben, unten und seitlich an bekleidete Stahlbauteile angeschlossen werden, die mindestens dem gleichen Feuerwiderstand entsprechen. Berechnung auf Anfrage.

- 1 Rahmenprofil Eiche
- 2 Stahlbauteil mit PROMATECT®-Bekleidung
- 3 GYSO-Fiberfax oder Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 4 PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt



Merkmale

- Für alle Promat®-Verglasungen
- Kombination bis Raumhöhe 4.50 m
- Selbständige Schürze bis 1.50 m

Nachweise



VKF-Nr. gemäss Glaswand

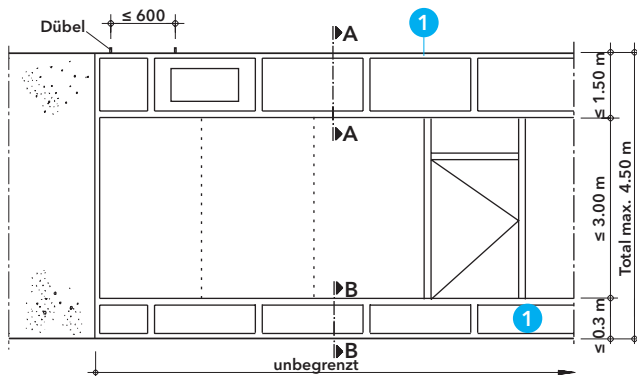
Allgemeine Hinweise

Diese Schürze wird im Innern von Gebäuden eingesetzt.

Übersicht

Die Länge der Schürzen sind unbegrenzt. Aussparungen für Rohre, Lüftungsleitungen, etc., sind möglich. Der Abstand der vertikalen Pfosten beträgt im Normalfall 600 mm. Einzelne Streben, bedingt durch Medien welche die Schürzen durchdringen, können einen Abstand von ≤ 1068 mm aufweisen. Grössere Abstände der Streben sind mit einem Statiknachweis möglich.

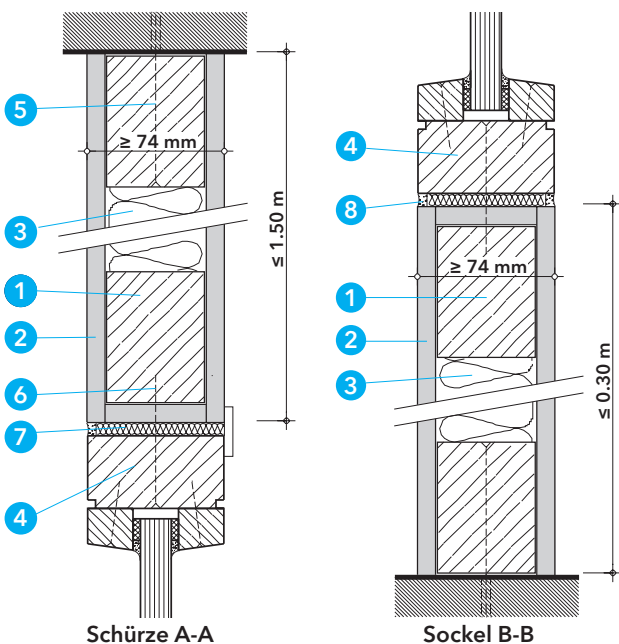
- ① Promat-Schürze und Sockel



Detail A - Randanschluss und Montage

Der Einbau in Mauerwerk, Beton und leichte Trennwände kann als Block- und Blendrahmen ausgeführt werden. Vorgängig wird der Eichenrahmen montiert. Die Verbindung mittels Schrauben und Dübel zur Decke bzw. Boden muss kraftschlüssig erfolgen. Die PROMAXON®-Typ A-Brandschutzplatten werden an den Holzrahmen geschraubt oder geklammert. Der Einbau der Verglasung erfolgt nach den Vorgaben der jeweiligen Konstruktion.

- ① Rahmenprofil Eiche, $\geq 50 \times 80$ mm
- ② Brandschutzplatte PROMAXON®-Typ A, $d \geq 12$ mm
- ③ Mineralwolle (RF1), Rohdichte 60 kg/m^3 , $d \geq 50$ mm
- ④ Promat®-Glasconstruction
- ⑤ Für Untergrund und Statik geeignete Befestigung, z.B. Kunststoffdübel mit Schraube $\geq 6 \times 150$, Abstand ≈ 600 mm Alternativ wenn Beton - Promat® Betonschraube
- ⑥ Schraube $\geq 6 \times 80$ mm, Abstand gemäss Glaskonstruktion
- ⑦ Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- ⑧ PROMASEAL®-A Mastic oder PROMASEAL®-AG Brandschutzkitt

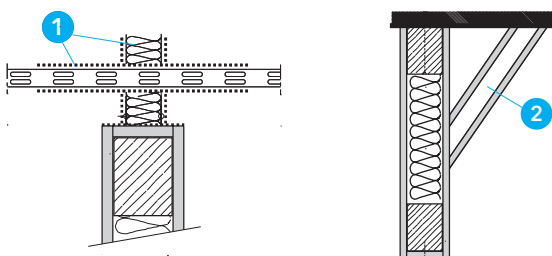


Detail B - Durchdringung und Verstrebung

Durchdringungen durch die Schürze, sind mit PROMASTOP® Abschottsystemen zu verschliessen. Damit die minimale Dicke der Abschottung erreicht werden kann, sind im Bereich der Abschottung die Schürzen mit PROMAXON®-Typ A aufzudoppeln. Massgebend sind die Vorgaben der einzelnen Abschottsysteme.

Je nach Länge der Schürzen müssen aus statischen Gründen Verstreben eingebaut werden, besonders im Bereich der Türen.

- ① PROMASTOP® Abschottung
- ② Verstrebung nach Statik





Merkmale

- wahlweise Kombination von Glas und Vollwandpaneelen
- Paneel wahlweise flächenbündig oder zurückversetzt
- Oberfläche wahlweise aus Span- oder Brandschutzplatten

Nachweise



VKF-Nr.	17413	EI 30 RF2	PROMAXON®-Typ A, d ≥ 18 mm
	17414	EI 30 RF2	PROMAXON®-Typ A, d ≥ 18 mm
	15578	EI 60 RF2	PROMAXON®-Typ A, d ≥ 2x 18 mm
	15579	EI 60 RF2	PROMAXON®-Typ A, d ≥ 2x 18 mm

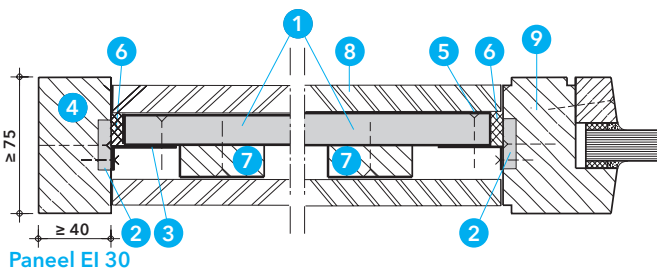
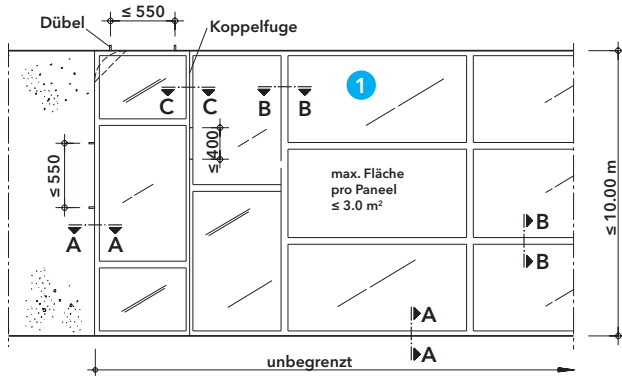
Allgemeine Hinweise

Diese Paneelen werden im Innern von Gebäuden eingesetzt.

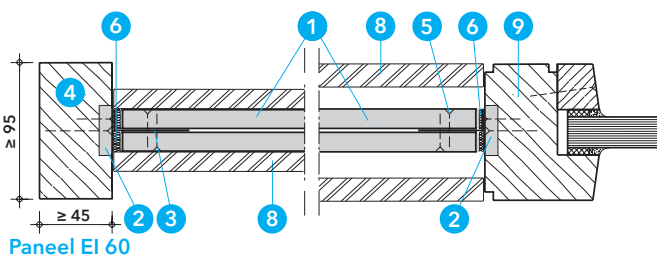
Übersicht

Die Aufteilung der einzelnen Paneelflächen ist beliebig und kann nach architektonischen Gesichtspunkten ausgeführt werden.

- 1 PROMAXON®-Paneel mit Spanplatten lt. Konstr. 150.45



Paneel EI 30



Paneel EI 60

Detail A - Montage

Bei Wandhöhen über 3.00 m entsprechen die Abmessungen der Rahmenprofile der Konstr. 485.10.

Damit der Brandabschnitt der Paneelen an das Rahmenprofil gewährleistet ist, wird in das Rahmenprofil ein PROMAXON®-Streifen eingelassen. Mit dem Stahlwinkel wird der Streifen gesichert.

Der Aufbau der Paneelen erfolgt in 2 Etappen.

Als erstes werden die PROMAXON®-Streifen mit dem Stahlwinkel an das Rahmenprofil montiert. Die PROMAXON®-Platten werden mit dem Blechwinkel verschraubt und die Anschlüsse mit Mineralwolle abgedichtet.

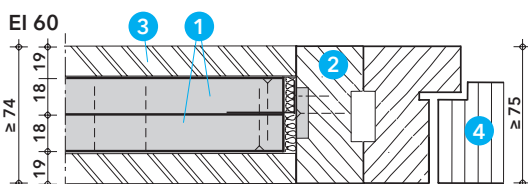
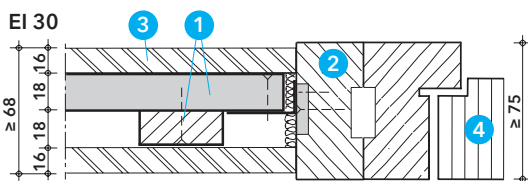
Als zweiter Schritt werden die Spanplatten mit Einhänge-Verbindern aus Stahl z.B. Oeschger 86.011.81 an die PROMAXON®-Platten gehängt. Weitere Details siehe Konstr. 150.45.

- 1 Brandschutzplatte PROMAXON®-Typ A, d ≥ 18 mm
- 2 Rahmeneinlage PROMAXON®-Typ A, d ≥ 10 mm
- 3 Stahlwinkel 18/40/1
- 4 Rahmenprofil Eiche
- 5 Promat®-Schraube 4625, 3,5 × 35, Abstand ≈ 300 mm
- 6 Mineralwolle (RF1), Schmelzpunkt ≥ 1000° C
- 7 PROMAXON®-Typ A oder Fichtenleiste ≥ 18 × 50 mm
- 8 Spanplatte EI 30 d ≥ 16 mm / EI 60 d ≥ 19 mm oder RF 1
- 9 Promat®-Glaswand 485.10

Detail B - Kombination mit Türen

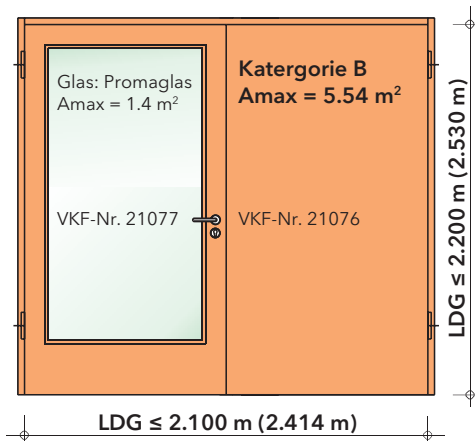
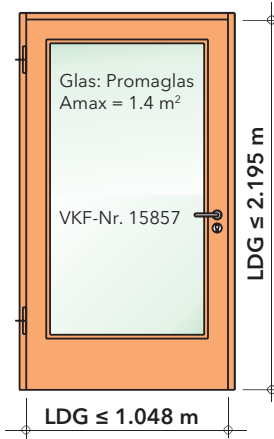
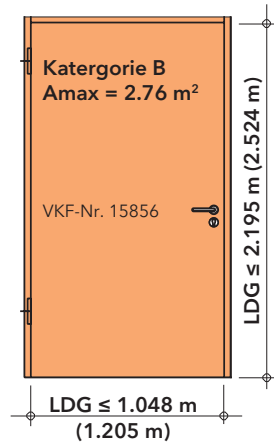
Die Kombination mit Türen z.B. Promat-Glastüre 485.70 erfolgt nach Angaben des Türherstellers. Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss VKF-Anerkennung des Türherstellers eingehalten werden. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

- 1 Brandschutzplatte PROMAXON®-Typ A, d ≥ 18 mm
- 2 Rahmenprofil Eiche
- 3 Spanplatte EI 30 d ≥ 16 mm / EI 60 d ≥ 19 mm oder RF 1
- 4 Türen gemäss VKF-Anwendung



Die VSSM-Türe wird durch Lizenznehmer des VSSM hergestellt.
Technische Unterlagen und Details erhalten Sie von Ihrem lizenzierten Schreiner.

Die Kombination erfolgt nach Angaben des Türherstellers.
Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss Anerkennung des Türhersteller eingehalten werden.



Merkmale

- Lizenztüre VSSM
- Einbau in Promat-Glaswand mit Holzrahmen
- Einbau in Trennwände mit Holzdekor

Nachweise



VKF-Nr.	15856	EI 30	Vollblatt
	15857	EI 30	Glas

- Rohlingdicke: 51 - 64 mm
- Schalldämmwert: Rw 35 dB

Merkmale

- Lizenztüre VSSM
- Einbau in Promat-Glaswand mit Holzrahmen
- Einbau in Trennwände mit Holzdekor

Nachweise

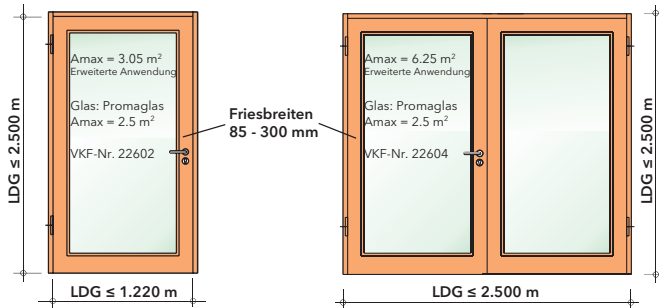


VKF-Nr.	21076	EI 30	Vollblatt
	21077	EI 30	Glas

- Rohlingdicke: 51 - 64 mm
- Schalldämmwert: Rw 35 dB

Die Türelemente werden durch RWD Schlatter AG hergestellt.
Technische Unterlagen und Details erhalten Sie von RWD Schlatter AG.

Die Kombination erfolgt nach Angaben des Türherstellers.
Die Mindestabmessungen und die Holzqualität müssen gemäss Anerkennung des Türhersteller eingehalten werden.



Brandschutztüre M68-G

Merkmale

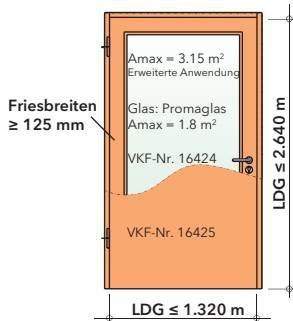
- Grosse Glasfläche, minimale Friesbreite
- Einbau in Promat-Glaswände mit Holzrahmen
- Einbau in Trennwände mit Holzdekor

Nachweise



VKF-Nr.	22602	EI 30	1-flg. Glas
	22604	EI 30	2-flg. Glas

- Rohlingdicke: 68 mm
- Schalldämmwert: Rw 40 dB



Brandschutztüre PF58-G (Innentüre)

Merkmale

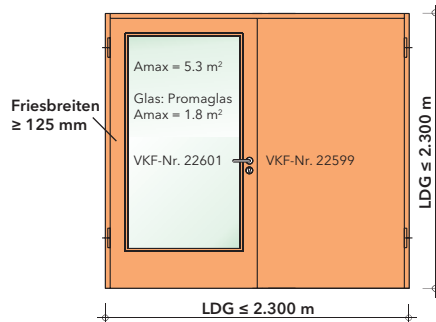
- Grosse Innentüre mit und ohne Glas
- Einbau in Promat-Glaswände mit Holzrahmen
- Einbau in Trennwände mit Holzdekor

Nachweise



VKF-Nr.	16424	EI 30	1-flg. Glas
	16425	EI 30	1-flg. Vollblatt

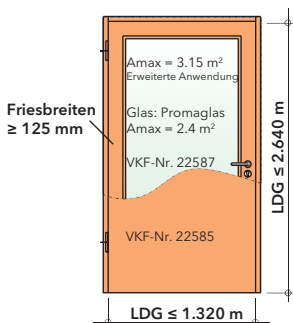
- Rohlingdicke: 58 mm (-1/+2 mm)
- Schalldämmwert: Rw 40 dB
- Klimaklasse (Alu): 2c
- U-Wert: 1.0 W/m²K



Nachweise



VKF-Nr.	22601	EI 30	2-flg. Glas
	22599	EI 30	2-flg. Vollblatt



Brandschutztüre KSAP68-G (Aussentüre - Minergie)

Merkmale

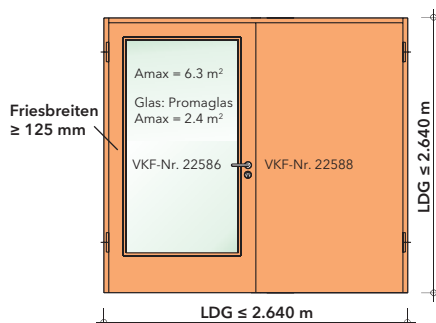
- Hohe Wärmedämmung
- Einbau in Promat-Glaswände mit Holzrahmen
- Einbau in Trennwände mit Holzdekor

Nachweise



VKF-Nr.	22587	EI 30	1-flg. Glas
	22585	EI 30	1-flg. Vollblatt

- Rohlingdicke: 68 mm (-1/+2 mm)
- Schalldämmwert: Rw 37 dB
- Klimaklasse (Alu): 3c, 3d, 3e
- U-Wert: 0.9 W/m²K



Nachweise



VKF-Nr.	22586	EI 30	2-flg. Glas
	22588	EI 30	2-flg. Vollblatt

Lieferform

Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® werden in Fixmassen einbaufertig geliefert. Eine Nachbearbeitung vor Ort ist nicht möglich.

Sonderformate

Neben den üblichen rechteckigen oder quadratischen Formaten kann Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® in verschiedenartigen Formen, z.B. rund, trapezförmig, dreieckig etc., geliefert werden. Aufträge über nicht rechteckige Formate müssen unter Beifügung exakt vermassten CAD-Plänen oder Skizzen, bzw. im Bedarfsfall entsprechender Schablonen erfolgen.

Bei voneinander abweichenden Massen zwischen Skizze und Schablone ist grundsätzlich das Mass der Schablone für die Fertigung massgebend. Schablonen sind aus einem Material herzustellen, das auch bei Klima- bzw. insbesondere Feuchtigkeitseinflüssen dimensionsstabil bleibt. Das Material muss eine glatte Oberfläche aufweisen um Kratzer auf den Gläsern zu vermeiden.

Optische Hinweise

Im Randbereich bis zu 20 mm können produktionsbedingt Bläschen auftreten, die vom Rahmen abgedeckt werden. Im Innern der Scheiben können sehr kleine Bläschen oder Einschlüsse vorkommen, die jedoch kaum sichtbar sind. Diese brandschutzglasspezifischen Eigenheiten beeinträchtigen die Funktion der Brandschutzscheiben nicht und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.

UV-Beständigkeit der Promat®-SYSTEMGLAS- und PROMAGLAS®-Scheiben

Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® des Typs 1-0 ist im Innern von Gebäuden einzusetzen. Es ist darauf zu achten, dass keinerlei UV-Strahlung aus z. B. Sonneneinstrahlung durch UV-durchlässige Glasdachkonstruktionen, Leuchten oder anderen Quellen direkt oder indirekt auf das Brandschutzglas einwirkt. Wird mit ein- bzw. beidseitiger UV-Strahlung gerechnet, sind speziell ausgestattete Glastypen einzusetzen (siehe technische Daten der Typen 2, 3 und 10). Bei den Typen 2 und 3 ist dabei auf seitenrichtigen Einbau zu achten (siehe Aufkleber mit Kennzeichnung: Ätztempel = Innenseite).

Feuchtigkeit

Brandschutzgläser reagieren empfindlich auf Feuchtigkeit. Um möglichen Schäden vorzubeugen sind alle Gläser vor Feuchtigkeit zu schützen. Der Einbau in ein feuchtes Umfeld ist vorgängig mit unserer technischen Abteilung abzusprechen.

Sicherheitseigenschaften

Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® erfüllen die Verkehrssicherheitseigenschaften und sind im Sinne von DIN 1259 als Sicherheitsglas zu betrachten. Entsprechende Versuche nach DIN 52 337/EN 12 600 (Pendelschlagversuch), DIN 52 338 (Kugelfallversuch), sowie DIN 18 032-3 (Prüfung der Ballwurfsicherheit) wurden durchgeführt. Die in der VKF-Anwendung angegebenen Mindestabmessungen der Rahmenprofile sind zu beachten. Bei Verglasungen mit grosser Höhe, beim Einbau von Brandschutztüren und bei besonderen örtlichen Gegebenheiten ist die Standsicherheit nachzuweisen. Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (ausser ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält. Verglasungen, die gegen Absturz sichern, müssen weitergehende Anforderungen erfüllen. Ein entsprechender Nachweis ist unter Berücksichtigung der Einbaubedingungen zu führen. Sonderausführungen, wie z.B. mit Prüfungen auf Durchwurf-, Durchbruch- oder Durchschusshemmung sind lieferbar.

Einbauanleitung und Kennzeichnung von Brandschutztüren

Beim Einbau von Brandschutztüren ist die Einbauanleitung des Anerkennungsinhabers der Türe zu beachten.

Jede Brandschutztür muss vom Hersteller mit einem Schild dauerhaft gekennzeichnet werden. Kennzeichnungsschilder erhalten Sie nach Unterzeichnung der Systemhalter -/ Ausführungsbestätigung.

Einbau

Die Einbauregeln der Konstruktion sind zu beachten. Vor dem Einbau sind die Scheiben auf sichtbare Mängel hin zu prüfen. Beschädigte oder schadhafte Scheiben dürfen nicht eingebaut werden. Weiter verarbeitete Gläser gelten als abgenommen. Die Glaskanten aller Scheiben sind mit speziellen Kantenschutzbändern ausgestattet. Dieser Randschutz darf nicht beschädigt, entfernt oder verändert werden. Scheiben mit beschädigtem Randschutz dürfen nicht eingebaut werden, sondern sind umgehend der Promat AG zu melden. Die Brandschutzgläser sind nach dem Auspacken sofort einzubauen. Bei Kantefin-Ausführungen werden die Glaskanten zusätzlich mit einer transparenten Schutzfolie geschützt. Diese ist vor dem Einbau sorgfältig zu entfernen. Nach dem Einbau sind die Glaskanten sofort zu entfetten und mit dem vorgeschriebenen Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon abzudichten.

Reinigung

Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® sind vor Verschmutzungen zu schützen. Die Reinigung der Brandschutzgläser ist nach dem Merkblatt „Glasreinigung“ der SIGAB auszuführen. Die Glaskanten sind unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Bei starken Verschmutzungen fragen sie unsere technische Abteilung an.

Aussenverglasungen

Bei Einsatz von Brandschutzverglasungen im Fassaden- und Aussenbereich sind zusätzliche Nachweise zu erbringen und besondere technische Regeln zu beachten. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage an unsere technische Abteilung.

Baurechtliche Forderungen

Brandschutzverglasungen sind anerkennungspflichtige Bauteile, die nach den Vorschriften der jeweiligen Anerkennung einzubauen sind. Der Einbau von Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® darf nur durch vom Anerkennungsinhaber geschulte Fachkräfte ausgeführt werden. Es liegt im Verantwortungsbereich des ausführenden Unternehmens, die Einbausituation zu prüfen und im Fall einer Abweichung von den amtlichen Nachweisen vor Einbau dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Genehmigungen erbracht werden.

Im Übrigen sind alle flankierenden Normen und Vorschriften zu beachten. Die Promat AG kann für Folgen nicht haftbar gemacht werden, die darauf zurückzuführen sind, dass eine ungeprüfte Konstruktion eingebaut oder einer der aufgeführten Punkte nicht beachtet wurde.

Grundsätzliche Forderungen

Randbedingungen, wie z.B. bauphysikalische Gegebenheiten, sind in jedem Fall zu beachten.

Alle technischen Hinweise stützen sich auf die bisherigen Erfahrungen aus der Praxis und auf sorgfältig durchgeführte Untersuchungen. Sie werden laufend ergänzt und erweitert. Ergänzend sind die Angaben der jeweils aktuellen Promat-Unterlagen sowie der gültigen amtlichen Nachweise zu beachten. Da die Überprüfung der erforderlichen Voraussetzungen sowie der angewandten Verarbeitungsmethoden ausserhalb unseres Einflussbereiches liegt, sind unsere Empfehlungen auf die örtlichen Verhältnisse abzustimmen.

Transport und Lagerung

Die Glaslieferung erfolgt in Einweg-Holzboxen.

Promat®-SYSTEMGLAS- und PROMAGLAS®-Scheiben sind immer vertikal und rechtwinklig zur Aufstandsfläche zu stellen und gegen Kippen und Umfallen zu sichern. z.B. unter Verwendung von Lagerböcken mit einer Neigung von ca. 5° bis 6°.

Auf keinen Fall flach lagern!

Es sind nicht mehr als 20 Scheiben gegeneinander zu stapeln, die durch elastische Zwischenlagen, z.B. aus Filz, voneinander zu trennen sind. Promat®-SYSTEMGLAS und PROMAGLAS® sind kühl und trocken in belüfteten Räumen zu lagern und vor UV-Strahlung und Sonneneinstrahlung zu schützen. Der Schutz vor Witterungseinflüssen ist auch bei Transport und Zwischenlagerungen auf Baustellen sowie vor und während der Montage der Scheiben sicherzustellen (zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +45 °C).

Das Öffnen der Kisten hat mit grösster Sorgfalt zu erfolgen. Die zu öffnende Seite der Kisten ist gekennzeichnet.





Ganzglaswand



Glaswand flächenbündig, absturzsicher



Brandschutztüre

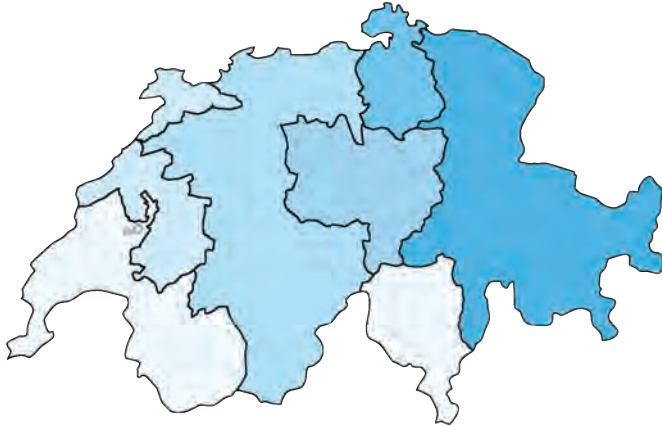


Glaswand



Brandschutztüren

Ihre Ansprechpartner



Hauptsitz

Promat AG

Industriestrasse 3
9542 Münchwilen
Tel. 052 320 94 00
FAX 052 320 94 02
office@promat.ch



Stets aktuell in Web

www.promat.ch



LinkedIn

Einfach #Promat Switzerland folgen



Promat Focus

Mit dem E-Mail-Newsletter von Promat erfahren Sie bequem Neuigkeiten.

Melden Sie sich jetzt an:
www.promat.ch/newsletter

Kantone: AI, AR, GL, GR, SG, TG, FL



Alex Amrein

Tel. +41 79 508 00 32
amrein@promat.ch

Kantone: SH, ZH



Thomas Raimann

Tel. +41 79 368 62 91
raimann@promat.ch

Kantone: LU, NW, OW, SZ, UR, ZG



Mišo Polić

Tel. +41 79 514 79 07
polic@promat.ch

Kantone: AG, BE, BL, BS, SO, VS



Beat Spielhofer

Tel. +41 79 670 90 98
spielhofer@promat.ch

Kantone: FR, JU, NE



Daniel Berger

Tel. +41 79 781 67 41
berger@promat.ch

Kantone: GE, VD, VS, TI



Frank Feller

Tel. +41 79 887 04 65
feller@promat.ch